

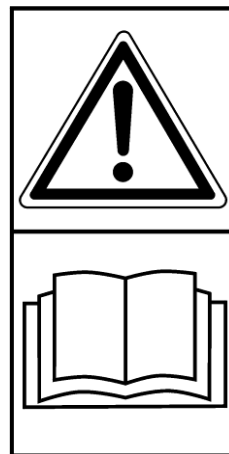
MULTIFOREST»

Gebrauchs- und Wartungsanweisung

Knickkran

V6700, V8300

Achtung! Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor
der Anwendung.



TREJON AB
Företagsvägen 9
SE-911 35 VÄNNÄSBY
SWEDEN
Tel: + 46 (0)935 39 900
Fax: + 46 (0)935 39 919



INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNGEN	5
1.1. ALLGEMEINES.....	5
1.2. SICHERHEIT	6
1.3. WARTUNG.....	7
1.4. SICHERHEITSANWEISUNGEN HYDRAULIKSYSTEM	8
2. AUFKLEBER UND SCHILDER.....	9
3. ANHEBEN DES KRANS	13
4. INSTALLATION DES KRANS	15
4.1. ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	15
4.2. ANBAU DES KRANS AN DIE DREIPUNKTAUFHÄNGUNG DES ZUGFAHRZEUGS	16
4.3. ANBAU DES KRANS AN DEN ANHÄNGER	18
4.4. ANBAU DES KRANS AN DEN RAHMEN DES ZUGFAHRZEUGS.....	19
4.5. BEFESTIGUNG DES VENTILBLOCKS AN DEN KRAN	19
4.6. ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION	20
5. ANSCHLUSS DES HYDRAULIKSYSTEMS	21
6. STANDSICHERHEITSTEST	21
7. BETRIEB DES KRANS	22
7.1. ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	22
7.2. VORBEREITUNG DES TESTBETRIEBS.....	24
7.3. TESTBETRIEB	24
7.4. TRANSPORTPOSITION DES KRANS	25
7.5. BETRIEB DES KRANS	26
7.6. IM NOTFALL	27
8. ENTFERNUNG DES KRANS.....	28
9. LAGERUNG DES KRANS	28
10. WARTUNG.....	29
11. ÖLE UND SCHMIERSTOFFE.....	31
11.1. ÖLWECHSEL.....	31
11.2. ANFORDERUNGEN AN HYDRAULIKÖLE.....	31
11.3 TABELLE ZULÄSSIGER ÖLE UND SCHMIERSTOFFE.....	31

GARANTIEBEDINGUNGEN	32
GARANTIE	33
GARANTIEZERTIFIKAT	34
Anlage 1. Kranstruktur	35
Anlage 2. Installation und Vorbereitung des Testbetriebs	36
Anlage 3. Jährliche Wartung	37
Anlage 4. Fehlerplan	38
Anlage 5. Übersicht über die Schmierstellen des Krans	39
Anlage 7. Anbauten Kran	45

IM BENUTZERHANDBUCH VERWENDETE SICHERHEITSSYMBOLS

GEFAHR! Bezieht sich auf Situationen, in denen die unmittelbare Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen besteht.

WARNUNG! Bezieht sich auf Situationen, in denen die Gefahr von Verletzungen besteht.

ACHTUNG! Bezieht sich auf Situationen, in denen die Gefahr besteht, durch Fehlbedienung Sachschäden zu verursachen.

HINWEIS! Bezieht sich auf Situationen, in denen Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden müssen.

EINFÜHRUNG

Das vorliegende Benutzerhandbuch enthält Informationen und Wartungsanweisungen, die der sachgerechten Nutzung des Gerätes dienlich sind.

Auch wenn der Benutzer des Gerätes schon viel Erfahrung in diesem Bereich sammeln konnte, ist es dennoch erforderlich, die Nutzungs- und Wartungsanweisungen sorgfältig zu lesen, da sie Informationen enthalten, die eine effiziente und sichere Arbeitsweise ermöglichen. Die regelmäßige Wartung des Gerätes ist die beste Vorsorge für dessen effektiven und wirtschaftlichen Einsatz.

ACHTUNG! Jeder Benutzer muss alle sicherheits- und betriebsrelevanten Anweisungen kennen und sie beachten.

Der von Oniar LLC hergestellte Kran ist für die Beförderung von Nutz- und Energieholz vom Boden auf den Anhänger und umgekehrt vorgesehen.

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSANWEISUNGEN

1.1. ALLGEMEINES

Das vorliegende Benutzerhandbuch ist für die Bedienung, Wartung und Reparatur des ONIAR-Gerätes von Belang.

Richtlinien helfen bei der

- Sicheren Verwendung des Gerätes
- Sachgerechten und profitablen Nutzung des Gerätes
- Erkennung, Vermeidung und Verhinderung von Situationen, die potenziell gefährlich werden können.

Das vorliegende Benutzerhandbuch muss in der Kabine des Zugfahrzeugs aufbewahrt werden und bei Einsatz des Gerätes stets verfügbar sein.

Jeder Benutzer muss das vorliegende Benutzerhandbuch vor Gebrauch des Gerätes lesen und es befolgen.

Das Gerät steht technisch auf hohem Niveau und erfüllt die derzeit geltenden Sicherheitsbestimmungen.

Der Einsatz des Gerätes sollte nicht nur gemäß dem Benutzerhandbuch, sondern auch in Übereinstimmung mit örtlichen Arbeitsschutzbestimmungen und staatlichen Arbeits- und Gesundheitsvorschriften erfolgen.

Der Einsatz des Gerätes für andere als die hier beschriebenen Zwecke oder die Überschreitung der Leistungsindikatoren ist kein sachgerechter Gebrauch. Der Hersteller/Lieferant haftet nicht für Schäden, die durch nicht sachgerechten Gebrauch entstehen.

Für den Fall, dass Probleme auftreten, die nicht durch den Benutzer gelöst werden können oder dürfen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

1.2. SICHERHEIT

GEFAHR! Arbeitsunfälle geschehen häufig in Situationen, in denen von üblichen Arbeitsgepflogenheiten abgewichen wird. Daher müssen bei Einsatz des Gerätes alle möglichen und wahrscheinlichen Umstände, die aufgrund der Arbeitscharakteristik auftreten können, berücksichtigt werden.

- Das Gerät muss in vollem Umfang den Arbeitsschutzanforderungen entsprechen.
- Die Risikozonen des Gerätes müssen dem Benutzer bekannt sein. Der Aufenthalt von Personen in diesen Bereichen ist verboten.
- Der Benutzer ist während des Betriebs verantwortlich für die gesamte Risikozone des Arbeitsbereichs.
- Der Benutzer muss über freie Sicht auf die gesamte Risikozone verfügen. Falls erforderlich, muss ein Einweiser eingesetzt werden.
- Vor jedem Gebrauch muss die Gerätesicherheit überprüft und das Gerät instandgesetzt werden, falls erforderlich.
- Vor der Bedienung oder dem Gebrauch des Gerätes muss sichergestellt werden, dass das Gerät keine Gefahr für Personen und Sachen darstellt.
- Die Überschreitung der Leistungsgrenzwerte ist verboten.
- Das Gerät darf nicht von Personen bedient werden, die nicht gesund sind oder unter dem

Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

- Alle Sicherheits- und Warnhinweise am Gerät müssen lesbar und intakt sein. Falls erforderlich, müssen sie erneuert werden.
- Bei bestehenden Sicherheitsrisiken darf das Gerät nicht benutzt werden, bevor die Sicherheitsrisiken beseitigt wurden.
- Ist es nicht möglich, diese Sicherheitsrisiken zu beseitigen, muss der Arbeitsvorgang abgebrochen werden.

1.3. WARTUNG

Ohne die Erlaubnis des Herstellers ist es verboten, Änderungen an der Konstruktion, Konfiguration und Einrichtung des Gerätes vorzunehmen. Die Reparatur von Funktionsstörungen im elektrischen oder hydraulischen System sowie Schweißarbeiten an tragenden Teilen dürfen nur von ausgebildeten Fachkräften vorgenommen werden.

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die verursacht wurden durch

1. Unzulässige Änderungen
2. Verwendung von anderen als Original-Ersatzteilen
3. Normalen Verschleiß
4. Unsachgemäße Wartung.

Bei der Wartung des Gerätes ist zu beachten:

- Sobald der Motor des Zugfahrzeugs läuft, dürfen keine beweglichen Teile mehr berührt werden.
- Es muss sichergestellt sein, dass das Gerät während der Wartung nicht bedient wird.
- Wartungsanweisungen müssen befolgt und die jährliche Sicherheitsüberprüfung muss durchgeführt werden.
- Die Schmierung muss gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch durchgeführt werden.

Sicherheitseinrichtungen sollten direkt nach Abschluss der Wartungsarbeiten wieder eingebaut werden.

Die Punkte 10-11 des Benutzerhandbuchs enthalten weitere Informationen zu Wartung und Schmierung.

1.4. SICHERHEITSANWEISUNGEN HYDRAULIKSYSTEM

Bei Einsatz des Gerätes muss überprüft werden, ob das Gerät Flüssigkeitslecks aufweist. Etwaige Lecks müssen vor Betrieb des Gerätes beseitigt werden.

ACHTUNG! Arbeiten am Hydrauliksystem müssen von geschulten und erfahrenen Fachkräften durchgeführt werden. Hinweise zur Reparatur des Hydrauliksystems:

- Der zu reparierende Bereich muss gereinigt werden. Lösungsmittel dürfen bei der Reinigung von Kleinteilen nicht verwendet werden.
- Das Gerät muss während der Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten aufgebockt werden.

Weder die Zylinder noch der Ventilblock können abgenommen werden, bevor das Gerät hoch genug aufgebockt wurde.

- Das unter Druck stehende Hydrauliksystem kann nicht repariert werden.
- Soweit Hydraulikkomponenten und Schläuche ausgetauscht werden, müssen Original-Ersatzteile bzw. vom Hersteller freigegebene Ersatzteile verwendet werden. Insbesondere muss in Bezug auf den Arbeitsdruck auf die Einhaltung der Druckklassen geachtet werden.
- Öl sollte innerhalb eines Gebäudes in Behältern gelagert werden. Es sollte vom Behälter direkt in den Tank gefüllt werden.
- Verschlussstopfen, Trichter, Siebe und Einfüllöffnungen müssen sauber sein.

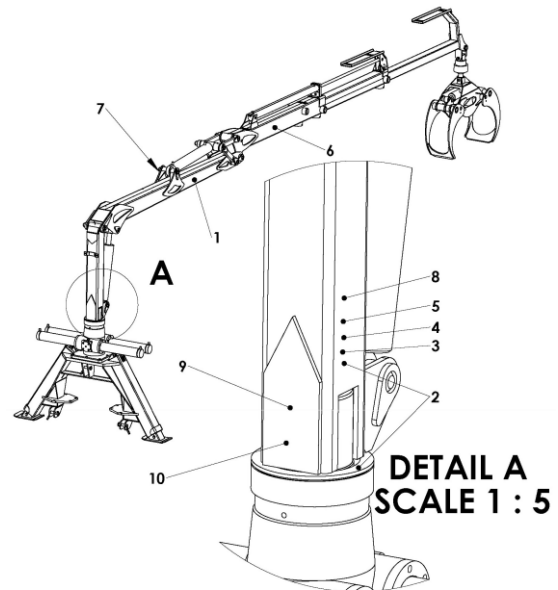
Sollte Öl mit dem Auge in Berührung kommen, das Auge sofort mit viel Wasser spülen und umgehend ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Von der Haut kann Öl durch Waschen und Abwischen entfernt werden. Bei der Arbeit mit Ölen und Schmierstoffen muss eine Schutzausrüstung getragen werden.

In ökologisch sensiblen Bereichen sollten Bioöle verwendet werden. Hydraulikflüssigkeit darf unter keinen Umständen in die Umwelt gelangen. Altöl muss stets in Behältern aufgefangen werden und darf nicht in der Natur entsorgt werden.

2. AUFKLEBER UND SCHILDER

Der Kran muss die nachfolgend aufgeführten Aufkleber und Schilder aufweisen. Fehlende oder unleserliche Aufkleber müssen erneuert werden.

1. Bezeichnung des Kran
2. Typenschild
3. Benutzerhandbuch
4. Hydraulik
5. Traglast
6. Risikozone
7. Hebepunkt
8. Verbot
9. Stromleitungen
10. Schrauben anziehen




1. Bezeichnung des Kran –

Die vom Hersteller oder Fachhändler vergebene Bezeichnung des Gerätes.

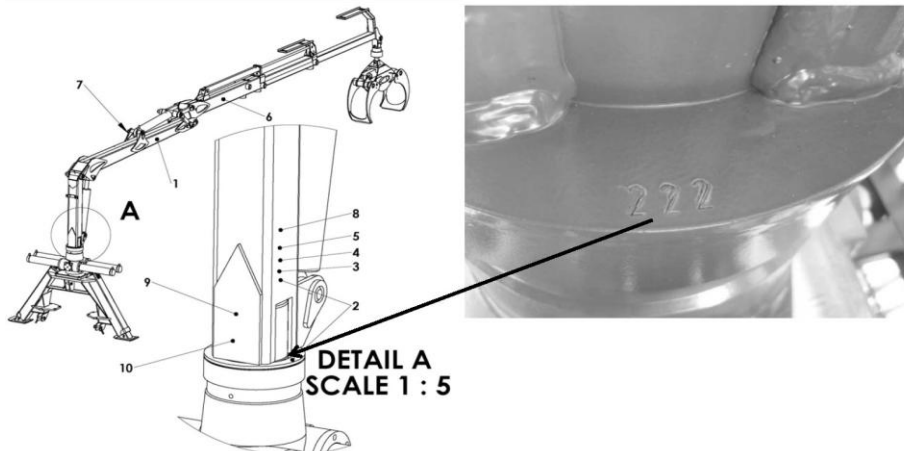
MULTIFOREST»

2. Typenschild

Enthält Informationen wie das Baujahr und die Seriennummer des Krans, die für die künftige Identifizierung des Krans von Bedeutung sind. Auch Daten zum Hersteller und zum Fachhändler sind hier zu finden.

Hersteller/Producer Oniar OÜ Pargi 16, Märjamaa Estonia www.oniar.eu	Importeur/Importer:
Type:	
Serial nr: xxxxx	
Baujahr/year: 2010	

Die Seriennummer des Krans ist darüber hinaus zusätzlich noch am unteren Teil des Kranmastes eingeprägt.



3. Benutzerhandbuch

Dieser Aufkleber erinnert daran, vor dem ersten Einsatz die Bedienungsanleitung zu lesen.

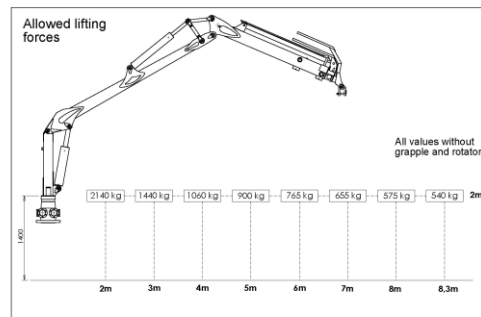


4. Hydraulik



Auch kleine Defekte am Hydrauliksystem müssen unverzüglich beseitigt werden. Das System kann aufgrund eines derartigen Defekts explodieren. Das unter Druck stehende Hydrauliksystem birgt ein hohes Gefahrenpotenzial.

5. Traglast



Der Kran darf nicht über die auf dem Aufkleber angegebene Hebekraft hinaus belastet werden.

Achtung! Die auf der Abbildung angegebenen Daten zur Hebekraft dienen nur zur Anschauung und können von der tatsächlichen Hebekraft eines spezifischen Krans abweichen.

Die tatsächliche Hebekraft ist dem seitlich am Rahmen angebrachten Aufkleber sowie der Anlage zum Benutzerhandbuch zu entnehmen.

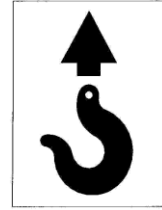
6. Risikozone

GEFAHRENBEREICH 20M

Während der Arbeit mit dem Gerät muss der Kranführer sicherstellen, dass der Abstand anderer Personen zum Kran nicht geringer als 20 m ist. Die „Risikozonen“-Zeichen können, je nach Händler und Zielmarkt, in anderen Sprachen beschrieben sein.

7. Hebepunkt

Richtwerte der für das Anheben des Krans vorgesehenen Hebeöse.



8. Verbot

Es ist verboten, den Kran für das Anheben von Stückgütern oder für andere Zwecke als das Anheben von Holz mit dem Greifer zu verwenden.



9. Stromleitungen

WARNING		
Nennspannung	Mindestabsta von nicht isolierten Draht	Mindestabstand von isolierten Draht
U kv	m	m
U<1	2	0,5
1<U<45	3	1,5
U<110	5	

Besondere Vorsicht ist bei der Arbeit in unmittelbarer Nähe zu Stromleitungen geboten. Das Schild zeigt den zulässigen sicheren Arbeitsabstand von Stromleitungen.

10. Schrauben anziehen

Achtung!

Rotary Schaltschrank

Nach der 10-Stunden, dann alle 100 Stunden für

1. Kontramutter gelockert
2. Der Schieberegler gestüt 10kPm mit Absperrung
3. Schiebetüren Bolzen 10 bis 20 Grad zurück zu drehen
4. Kontramutter verschraubt
5. Bolt, Mutter und Kontrolle überprüfen

Überprüfen Sie regelmäßig die Schwenkeinrichtung und ziehen Sie die Schrauben an.

3. ANHEBEN DES KRANS

Stellen Sie vor dem Anheben des Krans sicher, dass die richtige und auf das Gewicht des Krans abgestimmte Hebeausrüstung und entsprechende Anschlagmittel verwendet werden.

Achten Sie darauf, dass die Ausrüstung ordnungsgemäß funktioniert und regelmäßig überprüft wird.

Bei der Auswahl der Hebeausrüstung muss das Hubgewicht berücksichtigt werden. Überschreiten Sie nicht die vom Hersteller angegebene Hubkapazität.

Der Kran muss unter Verwendung der dafür vorgesehenen Hebeösen angehoben werden. Die Hebeösen des Krans dürfen nur für das Anheben des Krans verwendet werden. Ist der Kran am Anhänger angebracht, muss die Gesamtlast mittels der hinteren Hebeösen des Anhängers und der Dreipunktaufhängung der Stützbeine angehoben werden.

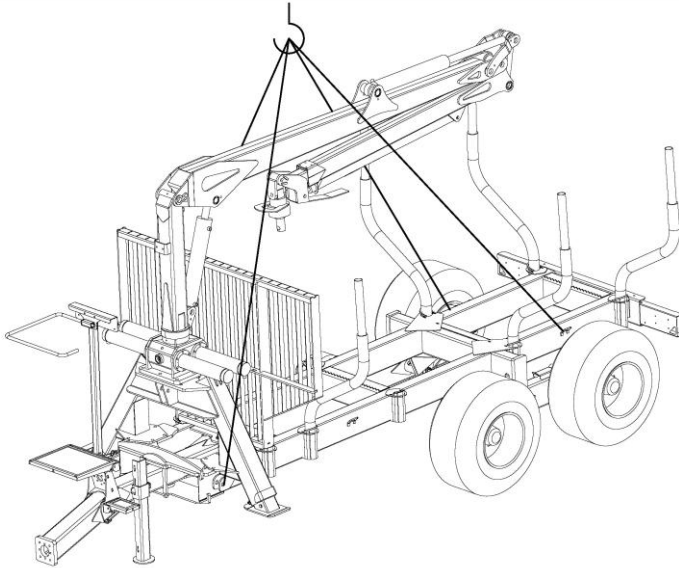
Weitere Informationen siehe Anlage zum Benutzerhandbuch des Krans und seiner zusätzlichen Ausrüstungsgewichte.

Während des Hebevorgangs nicht unter dem Anhänger stehen. Als Hebewerkzeug muss eine Winde verwendet werden, um Gefahren auszuschließen.

Anheben des Krans zusammen mit dem Anhänger

Dieser Abschnitt behandelt ausschließlich das Anheben des Krans zusammen mit dem Anhänger von Oniar LLC. Der Kran darf nur mit einem leeren, also unbeladenen, Anhänger angehoben werden.

Das Gesamtgewicht von Kran und Anhänger von Oniar LLC beträgt bis zu 3.600 kg. Um Kran und Anhänger gemeinsam anzuheben, müssen ein dafür geeignetes Hubgerät und entsprechende Anschlagmittel verwendet werden, die für ein Gewicht von mindestens 4.000 kg ausgelegt sind.



Bei der Anhebung von Kran mit Anhänger müssen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

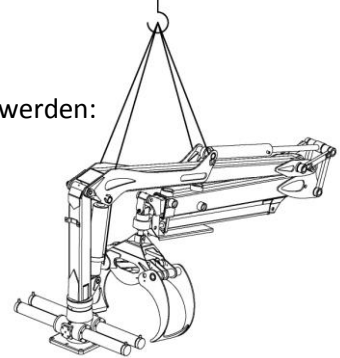
1. Anschlagmittel an den hinteren Hebeösen des Anhängers und der Dreipunktaufhängung der Stützbeine befestigen.
2. Sicherstellen, dass die Anschlagmittel sicher befestigt sind.
3. Suchen Sie bei der Anpassung der Anschlagmittellängen den Punkt, an dem der Kran gut ausbalanciert ist.

Anheben des Krans

Das Gewicht des Krans kann mit Ventilpaket und Stützbeinen je nach Krantyp und Zubehör bis zu 1.800 kg betragen. Suitable lifting equipment and slings must be able to lift at least 2,000 kg.

Bei der Anhebung des Krans müssen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Anschlagmittel an den seitlichen Ösen des Krans befestigen.
2. Sicherstellen, dass die Anschlagmittel sicher befestigt sind.
3. Suchen Sie bei der Anpassung der Anschlagmittellängen den Punkt, an dem der Kran gut ausbalanciert ist.



Das Anheben des Krans an den Hebeösen kann mit oder ohne Stützbeine und Greifer durchgeführt werden. Das Anheben des Krans an den Hebeösen zusammen mit dem Anhänger ist verboten.

4. INSTALLATION DES KRANS

4.1. ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

ACHTUNG! Lesen Sie vor der Installation des Anhängers das vorliegende Benutzerhandbuch. Fehler beim Ankuppeln sind die Ursache für den unsicheren Betriebszustand des Krans. Die Vernachlässigung der Herstellerrichtlinien kann gefährliche Situationen nach sich ziehen und führt zum Erlöschen der Garantie.

GEFAHR! Bei der Installation des Krans ist das Manövrieren mit schwerem Gerät erforderlich, wodurch ein erhöhtes Risiko besteht, dazwischen eingeklemmt zu werden.

Ab Werk werden Kräne für folgende möglichen Kombination produziert:

- Kran auf Stützbeinen, an den Anhänger angebaut
- Kran auf Stützbeinen, zusammen verpackt
- Individuell verpackter Kran.

Vor der Installation des Krans müssen Sie sicherstellen, dass der Kran in Bezug auf die technischen Voraussetzungen mit Zugfahrzeug und Anhänger kompatibel ist. Lassen Sie sich vom Verkäufer über die Kompatibilität von Anhänger, Zugfahrzeug und Kran ins Bild setzen.

ACHTUNG! Die zur Inbetriebsetzung nötigen Arbeiten sollten von einem qualifizierten und erfahrenen Fachmann für Kräne durchgeführt werden. Verwenden Sie zur Installation des Krans eine geeignete und auf das Gewicht des Krans abgestimmte Hebeausrüstung.

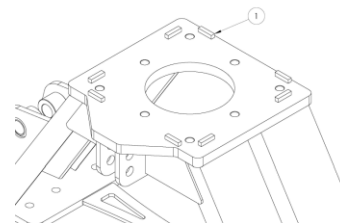
Beim Anbau des Krans an beliebige Plattformen müssen folgende Anweisungen beachtet werden:

- Verwenden Sie beim Anbau Schrauben der Klasse 12,9 (hohe Festigkeit).
- Verwenden Sie selbstsichernde Sechskantmuttern gemäß DIN 985 mit Nylonsicherungen.
- Wählen Sie den Schraubendurchmesser gemäß dem Durchmesser der Bohrungen des Schwenkrahmens.

Zu Bohrungen mit 23 mm Durchmesser passen Schrauben M22, zu Bohrungen mit 21 mm passen Schrauben M20. Die Schrauben müssen ausreichend lang sein, um den Schwenkrahmen fest mit der Grundplatte verbinden zu können. Der Schraubendurchmesser der Kran-Schwenkeinrichtung (entweder M20 oder M22) kann der Ersatzteilliste der Kran-Schwenkeinrichtung entnommen werden.

Wird der Kran an eine andere als die vom Hersteller produzierte Grundplatte angebaut, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Grundplatte muss eine S355-Stahlplatte mit einer Stärke von mindestens 30mm sein.
- Die Oberflächengüte der Grundplatte muss Ra 12,5 entsprechen.
- Die Bohrungen in der Grundplatte, die die Platte mit dem Kran verbinden, müssen einen Durchmesser von 21 mm (für Schrauben M20) oder 23 mm (für Schrauben M22) aufweisen, je nach den Bohrungen in der Schwenkeinrichtung des Krans. Die Toleranz der Bohrungsdurchmesser darf +/- 0,3 mm nicht überschreiten.



- Die Außenmaße der Grundplatte müssen die Außenmaße der Grundplatte der anzubauenden Schwenkeinrichtung um mindestens 30 mm übertreffen. Die Abmessungen geeigneter Platten können der Anlage des vorliegenden Benutzerhandbuchs entnommen werden.
- Die Grundplatte muss mit angeschweißten Seitenschiebern am Schwenkrahmen (12x12x30 mm Stahl S355, Position 1 in der Abbildung) versehen sein, falls die Befestigungsschrauben nicht ordnungsgemäß angezogen gewesen wären.

Direkt nach den Anschlussvorgängen sollte das Zugfahrzeug auf ausreichende Stabilität gemäß Abschnitt 6 geprüft werden.

ACHTUNG! Nach dem ersten Arbeitstag und dem Testbetrieb sollten die Befestigungsschrauben nochmals angezogen werden.

4.2. ANBAU DES KRANS AN DIE DREIPUNKTAUFHÄNGUNG DES ZUGFAHRZEUGS

Der Kran wird mittels einer Konsole an die Dreipunktaufhängung des Zugfahrzeugs angebaut. Zum Anbau des Krans an die Stützbeinplatte folgen Sie den Anweisungen in Abschnitt 4.1.

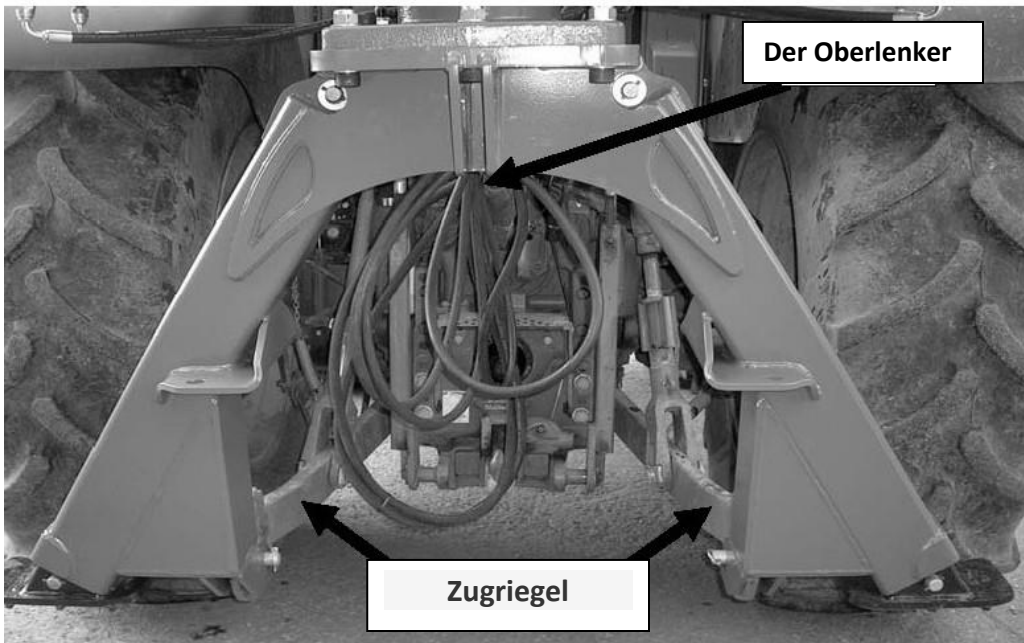
ACHTUNG! Die Dreipunktaufhängung wird primär für den Transport des KRANS verwendet.

Ist der Kran mit der Dreipunktaufhängung des Zugfahrzeugs verbunden, wird nicht empfohlen, diese mit dem Kran gemeinsam anzuheben, da die Aufhängung des Zugfahrzeugs oder die Ösen der Stützbeine des Krans abbrechen können.

Vor dem Anbau an die Dreipunktaufhängung des Zugfahrzeugs muss der Kran in eine stabile Position auf dem Boden gebracht werden, wobei er von den Stützbeinen und von Holzbalken gehalten wird – auf der einen Seite von den eingeschobenen Stützbeinen auf dem Boden, auf der anderen Seite vom Greifer, der sich vom Boden abstützt.

Beim Anbau des Krans an die Dreipunktaufhängung des Zugfahrzeugs müssen folgende Anweisungen beachtet werden:

1. Fahren Sie das Zugfahrzeug so nah wie möglich an die Stützbeinkonsole des Krans.
2. Machen Sie die seitlichen Stabilisatoren der unteren Verbindung am Zugfahrzeug frei.
3. Stellen Sie die unteren Verbindungen des Zugfahrzeugs ein, manövrieren Sie das Zugfahrzeug und regulieren Sie die Verbindungshöhe mit den Ösen der Stützbeine.
4. Verbinden Sie die unteren Verbindungen des Zugfahrzeugs mit den unteren Hebeösen der Stützbeine.
5. Stellen Sie die obere Öse der Stützbeine mit Hilfe der Hebeausrüstung (siehe Hebeanforderungen in Abschnitt 3) senkrecht zum Befestigungspunkt der oberen Verbindung. Befestigen Sie die obere Verbindung an der Stützbeinkonsole. Stellen Sie die Länge der oberen Verbindung so kurz wie möglich ein. Dies gewährleistet die geringstmögliche Belastung der oberen Verbindung.
6. Stellen Sie die Verbindung zu den Stützbeinen mittels der Stifte her und bringen Sie die Sicherungsringe an. Sichern Sie die Seitwärtsbewegung der unteren Verbindung und stellen Sie die obere Verbindung her.



Zum Transport des Krans muss der Kranmasthalter vorne am Zugfahrzeug installiert werden.
Informationen zur Installation des Hubarmhalters finden Sie im Benutzerhandbuch des Kranmasthalters.



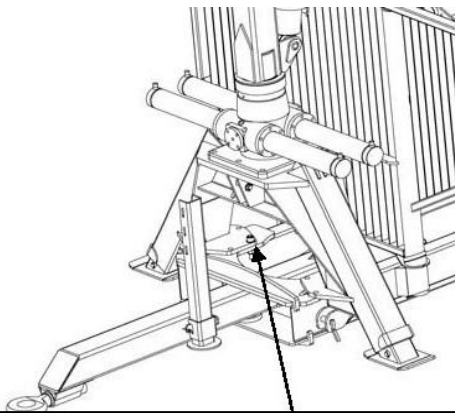
4.3. ANBAU DES KRANS AN DEN ANHÄNGER

Dieser Abschnitt behandelt ausschließlich den Anbau des Krans an den Anhänger von Trejon. Stellen Sie vor dem Anbau des Krans an einen anderen Anhänger sicher, dass Anhänger und Kran kompatibel sind.

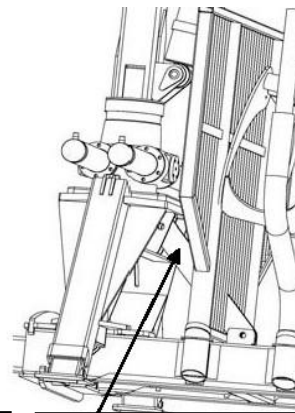
Der Kran wird mittels einer Stützbeinkonsole an den Anhänger angebaut. Zum Anbau des Krans an die Stützbeine folgen Sie den Anweisungen in Abschnitt 4.1.

Beim Anbau des Krans und der Stützbeine müssen folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Deichsel des Anhängers auf einen festen Untergrund absenken.
2. Kran mit Stützbeinen auf den Anhänger heben (siehe Hebeanweisungen in Abschnitt 3).
3. Stützbeine mit Schrauben der Klasse 12,9 (Anzugsmoment 350 Nm) am Anhänger befestigen. Der Schraubendurchmesser ist M22 oder M20, je nach Anhängertyp und Stützbeinen (genaue Angaben zu den benötigten Schrauben siehe Ersatzteilliste).
4. Stützbeinkonsole mit Querstange sichern (gilt nur bei Teleskop-Stützbeinen). Ohne die Querstange darf der Kran nicht verwendet werden.

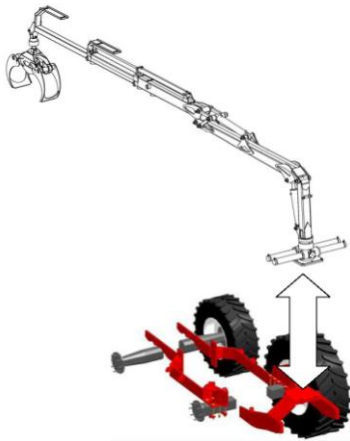


Bringen Sie die Beine Trolley auf den Rahmen
8 M22x100 Schraube DIN 912-12.9
Verwenden Sie Unterlegscheiben DIN6916 M22 HOT HV300
Verwendet, um die Muttern DIN985 M22 Ny bestätigen



Installieren Sie die Teleskop-Beinen
Verwenden Sie getrennte Support Ausleger versorgt mit der Diagonale

4.4. ANBAU DES KRANS AN DEN RAHMEN DES ZUGFAHRZEUGS



Zum Anbau des Krans an den Rahmen des Zugfahrzeugs folgen Sie den Anweisungen in Abschnitt 4.1. Bei der Arbeit am Kran sollten die Stützbeine aufgestellt werden. An die Front des Zugfahrzeugs muss der Kranmasthalter des Krans angebaut werden.

Der am Zugfahrzeugrahmen befestigte Ventilblock muss die schwimmende Position der Hebe-, Knick- und Schwenkteile ermöglichen. Geeignete Zusatzausrüstungen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Jeder Zugfahrzeugtyp benötigt spezifische Beschläge für Zugfahrzeugrahmen, Masthalter und Stützbeine. Geeignete Zugfahrzeugausrüstungen erhalten Sie von Ihrem Zugfahrzeug- oder Kranhändler.

Die Installationsanweisung für Stützbeine, Masthalter und Rahmenbefestigung wird in der Regel vom Rahmenhersteller geliefert.

4.5. BEFESTIGUNG DES VENTILBLOCKS AN DEN KRAN

Trejon liefert Kräne und dazu passende Ventilblöcke. Die Ventilblöcke werden im Werk getestet und mit MG46 Hydrauliköl befüllt. Die Kräne werden getestet und gemäß den in der Tabelle dargestellten Hebekraftindikatoren digital gewogen.

ACHTUNG! Der Ventilblock des Krans darf nur von dazu befugten Personen installiert und eingestellt werden.

GEFAHR! Die Schläuche des kabinenmontierten Ventilblocks müssen ölresistent sein, damit der Benutzer bei einem Schlauchbruch nicht mit Öl in Kontakt gerät.

Kontrollieren Sie beim Anschluss der elektrischen Ventilblockkomponenten die zulässige Kabelspannung. Die zulässige Verteilungsspannung beträgt 12 V.

Die Stromversorgung des Ventilblocks sollte so dicht wie möglich an der Batterie des Zugfahrzeugs verlaufen.

Der Kran wird ab Werk mit dem Kabel ausgeliefert. Die Verbindungsstellen des Kabels sind gekennzeichnet. Die Kabellänge kann sich je nach Zugfahrzeug unterscheiden. Daher sind alle Kräne mit identischen Kabeln ausgerüstet. Ist die normale Kabellänge nicht ausreichend, muss das Kabel ausgetauscht werden.

WARNUNG! Die Verlängerung des Kabels ist nicht zulässig.

Nach der Installation bzw. dessen Einstellung durch eine dafür befugte Person muss der Kran stets mit einem Gewicht gemäß den in der Tabelle dargestellten Indikatoren getestet werden.

ACHTUNG! Die Überschreitung der Hebekraft des Krans ist nicht zulässig.

Nach der Installation bzw. Einstellung des Ventilblocks muss dieser versiegelt werden, um die Einstellung des Ventilblocks durch unbefugte Personen zu verhindern. Als Versiegelung kann ein Gummisiegel verwendet werden, in dem nach dem Erhitzen die fälschungssichere Identifikationsmarke eingeprägt werden kann.

Im Fall der Verletzung des Siegels durch einen Dritten erlischt der Garantieanspruch.

Der Ventilblock muss fest verankert sein, um jede Lageveränderung im Geländeeinsatz zu verhindern. Die Ventilblockdrücke sind im Anhang des vorliegenden Benutzerhandbuchs zu finden.

4.6. ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION

Jedes Kraninstallationspaket muss vor dem Betrieb überprüft werden. Das Überprüfungsprotokoll zur Kraninstallation ist in der Anlage des Benutzerhandbuchs zu finden.

Die Überprüfungen müssen von einer Fachkraft vorgenommen werden, die mit Funktionen und Struktur des Krans vertraut ist.

5. ANSCHLUSS DES HYDRAULIKSYSTEMS

Vor dem Anschluss des Hydrauliksystems muss der Kran gemäß Abschnitt 4 installiert und befestigt werden.

Überprüfen Sie vor der Verbindung der Hydraulikleitungen von Kran und Zugfahrzeug die Kompatibilität der Hydrauliköle. Werkseitig ist das Hydrauliksystem mit Öl der Sorte MG46 befüllt, das die Anforderungen von API SE, CD und API GL-4 erfüllt.

Im Benutzerhandbuch des Zugfahrzeugs finden Sie Angaben über den Hydraulikdruck und den Rücklauf.

ACHTUNG! Beachten Sie bei der Verbindung der Hydraulikleitungen folgende Hinweise:

1. Während des Verbindungsvorgangs sollte der Motor des Zugfahrzeugs abgestellt sein.
2. Die Verbindungsstellen müssen sauber sein, damit kein Schmutz in das System gelangen kann. Lösungsmittel dürfen nicht für die Reinigung von Komponenten eingesetzt werden.
3. Verbinden Sie die Drehzylinderschläuche der Deichsel mit dem Ventilblock des Zugfahrzeugs.
4. Der Bremsschlauch muss mit dem Bremssystem des Zugfahrzeugs verbunden werden. Falls das Zugfahrzeug nicht über einen Bremsanschluss verfügt, kann auch eine Verbindung mit der Hydraulik hergestellt werden. In diesem Fall muss der Bremsdruck vor dem Fahren stets mit dem freien Strom verbunden werden, um ein Blockieren der Bremse zu verhindern.
5. Verbinden Sie die Schläuche der Stützbeine mit dem Kran oder dem Ventilblock des Zugfahrzeugs. Verbinden Sie jedes Stützbein mit den jeweiligen Abschnitten.
6. Alle Verbindungsstellen müssen sorgfältig arretiert werden.
7. Druckleitung und Rücklaufleitung müssen sachgerecht angeschlossen werden. Der Druck in der Rücklaufleitung des Ventilblocks verursacht den Bruch des Ventilblocks.
8. Die aus dem Zugfahrzeug kommende Hydraulikleitung darf nicht die zulässigen technischen Sollwerte für Hydrauliköl Druck und Öldurchfluss übersteigen.
9. Stellen Sie sicher, dass der Rücklauf ungehindert durch die Rücklaufleitung fließen kann (Höchstdruck 2 bar).

Der Druckschlauch des Ventilblocks (P) sollte mit dem Ausgang des Hydrauliksystems und der Rücklaufschlauch durch den Tank mit dem Rücklauffilter verbunden werden. Die Solldurchflussrate des Filters beträgt 80 l/min und die Filterdichte 25 im abs.

6. STANDSICHERHEITSTEST

Informationen über die Kompatibilität der Leistungsindikatoren Ihres Zugfahrzeugs mit Anhänger und Kran erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

Der Standsicherheitstest ist erforderlich um sicherzustellen, dass Anhänger, Kran und Zugfahrzeug kompatibel sind und Arbeiten mit dem Kran unter Berücksichtigung der Leistungsindikatoren sicher durchzuführen sind. Der Standsicherheitstest sollte von qualifizierten und erfahrenen Fachkräften durchgeführt werden.

Die Kombination aus Zugfahrzeug, Kran und Anhänger ist stabil, wenn bei Anhebung der maximal zulässigen Hebekraft plus 10 % nicht mehr als eines der Stützbeine des Anhängers den Bodenkontakt verliert. Die Seitenstabilität steigt durch breitere Laufräder und/oder mehr Gewicht auf der Hinterachse, z. B. höheres Radgewicht.

Beispiel:

Der Ausgangszustand des Zugfahrzeugs im Test ist ohne Ladung mit einem Gefälle von 5° in Fallrichtung. Das Substrat muss in der Lage sein, das Gewicht von Rädern oder anderen höheren Lasten aus verschiedenen Stützabschnitten zu tragen.

Der Test wird bei maximaler Ausnutzung des Arbeitsbereichs mit 10 % Überlast durchgeführt. Der Test wird unter normalen Bedingungen, jedoch mit großer Vorsicht durchgeführt. Das Gefälle von 5° des Zugfahrzeugs wird erreicht, indem eines der Hinterräder auf eine Unterlage gestellt wird, dessen Höhe wie folgt berechnet wird:

h = erforderliche Höhe der Unterlage

z = Breite des Zugfahrzeugs vom Radzentrum bis zur Fahrzeugmitte.

$h = 0,087 \times z$

Beispiel:

$z = 120 \text{ cm}$

$h = 0,087 \times 120 \text{ cm} = 15 \text{ cm}$

Die gezeigten Formeln und Berechnungsbeispiele im vorliegenden Benutzerhandbuch basieren auf der Norm SFS 4677.

7. BETRIEB DES KRANS

7.1. ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Der Benutzer:

- Der Benutzer muss mindestens 18 Jahre alt und in der Bedienung des Anhängers geschult worden sein.
- Vor dem Betrieb des Gerätes müssen die Gebrauchsbedingungen und die Gerätefunktionen sorgfältig gelesen werden. Das Gerät sollte nicht betrieben werden, bevor das Benutzerhandbuch gelesen wurde, damit in Notsituationen die richtigen Maßnahmen ergriffen werden.
- Der Bediener muss sich mit dem Gerät, seinen Einrichtungen, den jeweiligen Belastungen und verschiedenen effizienten Arbeitstechniken vertraut machen.
- Vor Benutzung des Gerätes muss der Benutzer die Funktionen der Merkmale durchgehen

Risikozone:

- Die Risikozone des Krans beträgt 20 m. Der Benutzer muss stets freie Sicht auf die Risikozone haben und sicherstellen, dass sich während der Arbeiten keine Personen unberechtigt dort aufhalten und keine Hindernisse vorhanden sind. Verhindern Sie den unberechtigten Aufenthalt von Personen in der Risikozone.
- Es ist verboten, sich in unmittelbarer Nähe des Arbeitsgerätes aufzuhalten.

GEFAHR! Der Aufenthalt unter einer angehobenen Last ist streng verboten.

Vorgesehene Verwendung:

- Der Kran dient dem Anheben von Nutz- und Energieholz. Der Kran darf nicht zum Transport von Personen oder lebenden Tieren verwendet werden.
- Darüber hinaus ist der Einsatz des Krans zum Transport, mit Winde oder zum Schleppen unzulässig.

Verwendung des Krans:

ACHTUNG! Die Gerätesteuerung muss feinfühlig bedient werden, insbesondere bei niedrigen Temperaturen. Bewegungen in Endpositionen dürfen nicht mit voller Geschwindigkeit erfolgen.

ACHTUNG! Der Betrieb des Gerätes darf nicht stoß- oder ruckartig erfolgen.

- Beim Anheben langsames Ansprechen des Auslegers berücksichtigen.
- Besondere Vorsicht ist erforderlich beim Heben schwerer Lasten und beim Schwenken des Krans.
- Es ist verboten, das Gerät einzusetzen, wenn es defekt oder nicht für den Betrieb eingerichtet ist.
- Stellen Sie beim Betrieb des Gerätes sicher, dass
 - o Die angebrachten Warn- und Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernt oder verändert, sondern sachgerecht eingesetzt werden.
 - o Regelmäßige Sicherheitsprüfungen und -tests durchgeführt werden.

Betriebstemperatur:

- Die für den Betrieb des Krans empfohlene Mindesttemperatur ist -25 ° C.
- Bei niedrigen Temperaturen steigt das Risiko von Defekten an Dichtungen und Schläuchen des Hydrauliksystems sowie am Stahlaufbau.

ACHTUNG! Herrschen bei Betriebsbeginn niedrige Temperaturen, muss das Hydrauliköl einige Minuten lang frei durch den Ventilblock zirkulieren.

- Die Höchsttemperatur für Hydrauliköl beträgt +75 °C.

Beachten Sie, dass der Hersteller nicht für Schäden haftet, die verursacht wurden durch

- Fehlerhafte Installation, Nachlässigkeit oder unsachgemäßen Einsatz.
- Bedienfehler durch unsachgemäßen Einsatz durch unqualifiziertes Bedienpersonal.

GEFAHR! Der Ausleger darf in aufgerichteter Position nie ohne Aufsichtsperson hinterlassen werden!

Stellen Sie bei Verlassen des Gerätes sicher, dass eine versehentliche oder unberechtigte Nutzung nicht möglich ist. Verwenden Sie beim Abstellen die Stützbeine.

7.2. VORBEREITUNG DES TESTBETRIEBS

Wenn Sie den Kran zum ersten Mal verwenden, lernen Sie das Gerät kennen und führen Sie einen Testbetrieb durch. Machen Sie sich vor dem Testbetrieb mit den Funktionen und den allgemeinen Einsatzmöglichkeiten des Krans vertraut.

Vor dem Testbetrieb:

- Lesen Sie Abschnitt 4 „Installation des Krans“. Der Kran darf nicht verwendet werden, bevor die Stabilitätsprüfung durchgeführt wurde.
- Überprüfen Sie den Hydraulikölstand der Hydrauliksysteme von Anhänger und Zugfahrzeug.
- Lernen Sie die Funktionen zur Steuerung der Hydraulikzylinder.
- Prüfen Sie, ob sich die Schläuche frei bewegen können. Entfernen Sie evtl. Vorhandene Transportstreben und -verbindungen.
- Prüfen Sie, ob Bolzen, Stifte, Federstecker, Schrauben und Muttern vorhanden und fest sind.
- Stellen Sie sicher, dass sich während der Arbeiten keine Personen unberechtigt in der Risikozone des Krans aufhalten und keine Hindernisse vorhanden sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Testbetriebsstrecke des Krans eben und fest ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich die Joysticks des Ventilblocks ungehindert zurück in die Mittelstellung bewegen.
- Der Druckschlauch muss mit dem Druckausgang (P) des Zugfahrzeugs und der Rücklaufschlauch (T) mit der Rücklaufleitung des Zugfahrzeugs verbunden sein.

Die Hydraulik des Krans sollte nicht eingeschaltet werden, bevor die Hydraulikschläuche des Krans angeschlossen und gemäß Abschnitt 5 mit dem Hydrauliksystem des Zugfahrzeugs verbunden sind.

ACHTUNG! Der Druck darf nicht im Rücklaufrohr des Ventilblocks (T) zirkulieren! Der Ventilblock bricht, wenn sich Druck im Rücklaufrohr aufbaut.

7.3. TESTBETRIEB

Vor dem Testbetrieb des Krans sollte dessen Hydrauliksystem angeschlossen und mit dem Hydrauliksystem des Zugfahrzeugs verbunden sein. Die Stützbeine des Krans müssen in der obersten Position und die Ventilblockhebel in der mittleren Position sein.

Stellen Sie vor dem Testbetrieb sicher, dass folgende Maßnahmen durchgeführt wurden:

1. Feststellbremse des Zugfahrzeugs betätigen.
2. Motorgeschwindigkeit des Zugfahrzeugs soweit wie möglich drosseln, damit die Geschwindigkeit des Krans sehr niedrig ist.
3. Öffnen Sie die Hydraulikleitung zum Kran. Lassen Sie das Öl kurze Zeit durch den Ventilblock zirkulieren.
4. Senken Sie die Stützbeine ab.

ACHTUNG! Achten Sie auf Luft in den Zylindern! Entlüften Sie die Zylinder vorsichtig! Bewegt sich der Zylinder mit voller Kraft in die Endposition, zerstört der Luftdruck die Zylinderdichtungen.

5. Bewegen Sie die Zylinder einzeln und vorsichtig von einer zur anderen Endposition, bis sie sich

geschmeidig bewegen lassen. Werden die Hydraulikzylinder das erste Mal bewegt, kann im Zylinder Restluft vorhanden sein, die nach einigen Bewegungen in die Endposition ausgestoßen wird.

6. Testen Sie die verschiedenen Kranzylinderbewegungen separat voneinander von einer Endposition zur anderen – machen Sie sich mit den Bewegungen des Krans vertraut und finden Sie heraus, wo die Risikozonen des Krans beginnen und Kollisionen mit Zugfahrzeug und Anhänger möglich sind.

7. Prüfen und reparieren Sie nach dem Testbetrieb undichte Anschlusspunkte, falls erforderlich.

8. Überprüfen und ziehen Sie die Befestigungsschrauben an, falls erforderlich (insbesondere die Schrauben im Drehzylinder des Krans und die Schrauben, mit denen der Schwenkrahmen am Krangestell befestigt ist).

9. Prüfen Sie den Hydraulikölstand und füllen Sie Öl auf, falls erforderlich.

7.4. TRANSPORTPOSITION DES KRANS

Wird der Kran an eine andere Position gefahren und ist der Anhänger leer, muss der Greifer am Anhänger befestigt werden. Bei beladenem Anhänger muss der Greifer die Ladung sichern. Die geltende Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.



Mit dem Kran in Transportposition, d. h. Masthalter befindet sich an der Front des Zugfahrzeugs, müssen die Hebe-, Knick- und Schwenkteile des Ventilblocks in schwimmender Position sein, damit der Zylinder frei beweglich ist. Die Schwimmposition-Funktion ist ein Merkmal des Ventilblocks. Ihr Händler erteilt Ihnen hierzu weitere Informationen.

ACHTUNG! Ohne Schwimmposition-Funktion ist der Transport des Krans an der Front des Zugfahrzeugs nicht zulässig.

7.5. BETRIEB DES KRANS

ACHTUNG! Bei einem Unfall mit Beschädigung des Krans muss der Arbeitsvorgang sofort unterbrochen werden. Die Arbeit kann erst nach Reparatur des Schadens wieder aufgenommen werden.

- Stellen Sie sicher, dass sich bei Betrieb des Krans keine Personen in der Risikozone, also im Umkreis von 20 m, aufhalten und die Risikozone eindeutig erkennbar ist.
- Bei Betrieb des Anhängers müssen Zugfahrzeug und Anhänger in stabiler Lage auf festem Untergrund stehen.

ACHTUNG! Beim Betrieb des Krans müssen die Stützbeine verwendet werden. Die Stützbeine sind dazu vorgesehen, Anhänger und Kran während des Beladevorgangs zusätzliche Stabilität zu verleihen, damit sich diese nicht vom Boden abheben.

ACHTUNG! Bei Beladevorgängen muss stets die Feststellbremse des Zugfahrzeugs betätigt werden. Die Nabenbremsen oder Hydrobremsen des Anhängers sind Betriebsbremsen und nicht für den Einsatz als Feststellbremsen vorgesehen.

- Halten Sie im Betrieb die Geschwindigkeit niedrig, um plötzliche Bewegungen zu vermeiden.
- Achten Sie beim Transport des Krans auf Stellen, an denen der Kranausleger gegen Objekte prallen könnte.
- Achten Sie beim Betrieb auf alle Bewegungen bei niedrigen Geschwindigkeiten. Mit mehr Erfahrung können Sie die Geschwindigkeit des Zugfahrzeugs und damit auch die des Krans erhöhen.
- Darüber hinaus ist es bei der Erstbedienung des Gerätes wichtig, leichtere Lasten zu heben und erst mit zunehmender Erfahrung zu schwereren Lasten überzugehen.
- Die Joystickbasis kann nicht schnell oder gleichmäßig bewegt werden.
- Stellen Sie beim Betrieb des Krans sicher, dass sich der Kran durch die Ausführung mehrerer Funktionen weich und exakt bewegen lässt.

ACHTUNG! Holz kann nicht angehoben werden, wenn die Auslegerverlängerung ganz ausgefahren ist.

Fahren Sie das Holz näher heran und heben Sie es an, wenn es sich so nah wie möglich befindet.

- Falls im Fall einer Überlastung der Ausleger nach unten fährt, sollte die Ladung mit Hilfe des Knickarms näher an den Mast herangeholt werden, ohne den Greifer zu öffnen.
- Vermeiden Sie bei der Arbeit unter extremen Bedingungen extrem schwere Lasten.
- Vermeiden Sie bei der Arbeit an Hängen Überlastungen und gehen Sie besonders vorsichtig vor. Beachten Sie bei der Arbeit an Hängen, dass bei Drehungen die Ventile des Ventilblocks überlastet sein und die Last nicht oben halten könnten, wodurch ein Überschlagsrisiko entstünde.
- Auch wenn das Gerät durch die Stützbeine gesichert wird, ist das Risiko eines Überschlags stets vorhanden. Achten Sie daher auf Stabilität. Ist der Kran am Anhänger angebracht, ist die Gefahr eines Überschlags größer als bei einem leeren Anhänger.

WARNUNG! Der Ausleger darf nicht in extreme Positionen gedreht werden!

WARNUNG! Verschiedene Ladegüter können unterschiedlich viel wiegen, auch wenn es nicht den

Anschein hat.

GEFAHR! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Stromleitungen arbeiten. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein.

WARNING		
Nennspannung	Mindestabstand von nicht isolierten Draht	Mindestabstand von isolierten Draht
U kv	m	m
U<1	2	0,5
1<U<45	3	1,5
U<110	5	

7.6. IM NOTFALL

Bei Gefahr eines Überschlags Last mit Hilfe von Hub- bzw. Knickzylinder auf den Boden absenken. Lassen Sie Greifer und Material nicht auf den Boden fallen.

Besteht die Gefahr eines unmittelbar bevorstehenden Überschlags, halten Sie sich am Lenkrad fest und bleiben Sie in der Kabine – der Bediener ist in der Kabine am besten geschützt. Versuchen Sie nicht, die Kabine zu verlassen.

Hat das Gerät direkten Kontakt zu einer Stromleitung, gehen Sie wie folgt vor:

- Sind Sie außerhalb des Gerätes, dürfen Sie es keinesfalls berühren.
- Sind Sie im Zugfahrzeug, sollten Sie abspringen. Springen Sie mit aneinander anliegenden Beinen und laufen Sie mindestens 20 m weit weg.
- Holen Sie sofort Hilfe herbei und stellen Sie sicher, dass niemand die Risikozone betritt (20 m).

8. ENTFERNUNG DES KRANS

Vor der Entfernung des Krans muss die Festigkeit und Planheit des Untergrundes unter Anhänger und Zugfahrzeug geprüft werden.

ACHTUNG! Vor dem Lösen der Verbindungen zwischen Kran und Zugfahrzeug sollte stets die Pumpe des Zugfahrzeugs ausgeschaltet werden.

WARNUNG! Bei der Entfernung des Krans vom Zugfahrzeug dürfen sich keine Personen unberechtigt im Ladebereich oder in seiner unmittelbaren Nähe aufhalten und es darf keine Gefahr für andere Personen entstehen.

Besondere Aufmerksamkeit sollte darauf gelegt werden, dass Dritte, insbesondere Kinder, nicht in den Bereich des Hydraulikventilblocks gelangen.

Entfernung des Krans vom Zugfahrzeug:

1. Stützbeine auf gewünschte Höhe einstellen.
2. Kran mit Greifer gegen den Boden abstützen, wobei der Greifer eine zusätzliche seitliche Abstützung benötigt.
3. Der Kran sollte mit Hilfe einer Hebevorrichtung abgesenkt werden.
4. Unterbinden Sie Seitwärtsbewegungen des Krans.
5. Lösen Sie den Kran von Zugfahrzeug und Anhänger.
6. Lösen und schützen Sie die Verbindungsstellen des Steuerventils.

9. LAGERUNG DES KRANS

Im Interesse der langfristigen Nutzung des Krans sollten vor der Lagerung folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Stellen, an denen die Lackierung abgeplatzt ist, sollten gereinigt und, falls erforderlich, neu lackiert werden.
- Der Kran sollte sorgfältig geschmiert werden (siehe Abschnitte 14-15 des Benutzerhandbuchs)
- Der Druck in den Zylindern sollte reduziert werden.
- Die sichtbaren Teile von Zylindern und Steuerventilwelle müssen zu ihrem Schutz abgeschmiert werden.
- Der Kran muss in einem Gebäude oder wettergeschützt abgestellt werden.

Wird der Kran nach der Lagerung wieder in Betrieb genommen, muss das Schmierfett von den Zylinderkolbenrohren und den Ventilblockwellen entfernt werden.

10. WARTUNG

Der Kran muss regelmäßig gewartet werden, um seine sichere und reibungslose Funktion zu gewährleisten.

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten müssen mit geeigneten Werkzeugen durchgeführt werden.
- Deinstallierte und reparierte Teile müssen gut geschützt werden.
- Für die Reinigung von Teilen sollte Waschbenzin, jedoch unter keinen Umständen Heizöl verwendet werden.
- Die Einstellung und Instandsetzung des Ventilblocks muss in der Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Der Wartungsplan des Krans wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Schmierpunkte des Krans finden Sie in der Anlage zum vorliegenden Benutzerhandbuch.

Der Kran muss regelmäßig mindestens einmal jährlich gewartet werden. Das Inspektionsprotokoll ist in der Anlage des Benutzerhandbuchs enthalten. Die Inspektion muss gemäß den Wartungsanweisungen und dem Protokoll durchgeführt werden.

REPARATURSTELLE	BETRIEB		
	Wartung in Arbeitsstunden		
	10h oder nach dem Arbeitstag	50h oder nach einer Arbeitswoche	100h
1. Allgemein	Lecks an Zylinder und Schlauch	Überprüfung von Stiften und Schloss Schrauben anziehen Kontrolle	Sichtprüfung der Tragkonstruktion Überprüfung der Schrauben auf festen Sitz
2. Schwenkeinrichtung	Schmierung der Gleitlager	First oil change. Oil level check.	Bolt tightening. Rack bar bolt adjustment.
3. Masten	Schmierung der Gleitlager Telescope side, upper,		Überprüfung Gleitlager und seitliches Spiel, falls erforderlich.
4. Zylinder	Gleitlager lubrication.		Hydrozylinderlager check.
5. Greifer	Schmierung der Gleitlager		Überprüfung, ob Zahnstange an den Rotator passt
6. Support legs, base	Schmierung der Gleitlager		Zydrozylinderlager check.

Schwenkeinrichtung:

- Die Schwenkeinrichtung wird gemäß den Schmieranweisungen geschmiert.
- Zusätzlich zu den o. g. Anweisungen muss der Schwenkrahmen alle zwei Jahren einem vollständigen Ölwechsel unterzogen werden.

Austausch von Kugellagern:

- Beim Einbau von Ringlagern muss eine geeignete Installationsausrüstung verwendet werden.
- Die Schmiernippel müssen mit Schmierfett abgeschmiert werden.
- Die Schmierstellen der Lager müssen mit Schmierfett gefüllt sein. Verschiedene Anzugsmomente für

Schrauben sind:

- M8 23 Nm
- M10 48 Nm
- M12 83 Nm
- M16 200 Nm
- M18 250Nm
- M20 320 Nm

Bei einem Defekt muss die Stelle, an der der Defekt auftritt, vor Beginn der Reparaturarbeiten ermittelt werden. Die Reparatur von Funktionsstörungen im elektrischen oder hydraulischen System sowie Schweißarbeiten an tragenden Teilen dürfen nur von ausgebildeten Fachkräften vorgenommen werden.

Bei einem Leck des Hydrauliksystems halten Sie sich an Abschnitt 1.4 des Benutzerhandbuchs.

Schweißarbeiten dürfen nur nach Absprache mit dem Hersteller durchgeführt werden. Sind Schweißarbeiten im Zuge eines Umbaus oder einer Reparatur erforderlich, gelten folgende Bestimmungen:

- Der Schweißer muss qualifiziert sein und die Schweißqualität der Klasse 3 entsprechen, wobei keine Schweißfehler erlaubt sind.
- Die zu schweißende Stelle muss frei von Lack und Öl sein.
- Der Schutzleiter muss fest an der Schweißausrüstung angebracht sein. Die Leitung sollte nicht durch Anschlussstücke unterbrochen sein.
- OK 48.00 oder gleichwertige Elektroden sind geeignete Schweißelektroden. Die Elektroden müssen trocken sein.

GEFAHR! Nicht von qualifizierten Fachkräften durchgeführte Schweißarbeiten können zum Bruch des Aufbaus führen.

11. ÖLE UND SCHMIERSTOFFE

ACHTUNG! Die reibungslose Funktion des Gerätes ist auf die sachgemäße Anwendung von Schmierstoffen und Hydraulikölen zurückzuführen.

- Der Kran muss gemäß Abschnitt 10 des Wartungsplans geschmiert werden.
- Verwenden Sie ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Öle und Schmierstoffe.
- Verwenden Sie bei niedrigen Temperaturen hierfür geeignete Öle und Schmierstoffe. Unterschiedliche Flüssigkeiten oder Öle sollten nicht vermischt werden.

11.1. ÖLWECHSEL

Ölwechsel sollten gemäß den grundlegenden Fahrzeugwartungsempfehlungen durchgeführt werden. Die Hydraulikzylinder des Krans sind werkseitig mit Öl des Typs MG46 befüllt. Steigt die Öltemperatur im Sommer nicht über 70 °C an, kann das Winteröl ganzjährig verwendet werden. Während des Ölwechsels muss die Kompatibilität der verschiedenen Öle miteinander als auch die verbleibende Ölmenge berücksichtigt werden.

11.2. ANFORDERUNGEN AN HYDRAULIKÖLE

Die Fließgrenze muss unter -50 °C liegen. Die Viskosität sollte bei Verdrängungskolbenpumpen nicht unter 1,5 E° bei +50 °C und bei Zahnradpumpen nicht unter 2,5 E° bei +50 °C fallen. Hydrauliköl muss Bestandteile zur Verbesserung der Schmierfähigkeit sowie gegen Korrosion und Schaumbildung enthalten.

11.3 TABELLE ZULÄSSIGER ÖLE UND SCHMIERSTOFFE

Die nachfolgende Tabelle zeigt empfohlene Öle und Schmierstoffe verschiedener Hersteller.

	HYDRAULIKSYSTEM		GREASE
	SOMMER	WINTER	
BP	ENERGOL SHF 46	ENERGOL SHF 32,22	ENERGREASE LS EP2, L21M
ESSO	UNIVIS N46	UNIVIS N 32,22	BEACON EP2, MULTIPURPOSE GR MOLY
MOBIL	DTE16	DTE 15,13	MOBILUX EP 2. MOBILUX EP 2 MOBIL GREASE MP, SPECIAL
SHELL	TELLUS OIL 746	TELLUS OIL T32,22	ALVANIA EP GREASE 2
TEBOIL	HYDRAULIC OIL 46	HYDRAULIC OIL 32,33	SOLID 2/ summer SOLID 0/winter
UNION/ TEXACO	RANDO OIL HDZ 46	RANDO OIL HDZ 32, HYDRAULIC OIL HD 5W	MARFAK MULTI PURPOSE 2, MOLYTEX GREASE 2

Use the 80W/90 reducer oil (volume 3 litres) for the slewing machine.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Trejon-Garantie gilt 12 Monate ab Auslieferung an den Endkunden. Die Garantie gilt nur, wenn zum Zeitpunkt des Verkaufs an den Endkunden ein Garantiezertifikat ausgefüllt und innerhalb von 21 Kalendertagen ab Verkaufsdatum an den Händler zurückgegeben wurde. Das Zertifikatformular liegt bei.

Die Garantie tritt ein bei Mängel in der Produktion sowie bei mangelhaften Komponenten und Rohstoffen. Defekte Teile werden auf Garantie ersetzt. Für direkt oder indirekt auf Grund eines defekten Teils entstandene Folgeschäden wird nicht gehaftet. Indirekte Kosten entstehen durch Verlust des Arbeitsplatzes, zusätzlichen Aufwand für Transport oder Miete von Ersatzgeräten und ähnliche Kosten.

Ersatzteilkosten werden im Fall, dass die Ersatzteile durch einen Händler oder einer vom Hersteller anerkannten Reparaturwerkstatt eingebaut wurden, erstattet. Transportkosten, die durch den Transport des Gerätes zur Reparaturwerkstatt entstehen, werden nicht erstattet. Kosten für Leihmaschinen, Komponenten und Materialkosten werden nicht erstattet.

Der Hersteller trägt die Versandkosten für Teile, die im Rahmen von Garantiefällen an den Händler versendet werden. Darüber hinausgehende Kosten für den Versand von Teilen oder Importkosten werden nicht vom Hersteller übernommen.

Bei Meinungsverschiedenheiten ist der Hersteller berechtigt, eine genauere Untersuchung durchzuführen und dazu defekte Teile zurückzurufen. Endkunde und Händler sind dazu verpflichtet, zusätzliche Detailfragen des Herstellers zu beantworten. Die Kosten für den Versand von Teilen an die Fabrik werden vom Hersteller getragen.

Die Garantie umfasst nicht betriebsbedingten Verschleiß, Nachlässigkeit, unsachgemäßen Einsatz, Überlastung des Gerätes, fehlerhafte Installation oder mangelhafte Wartung. Verschleißteile wie Reifen, Schläuche, Befestigungselemente, Filter, Stromkabel, Dichtungen und ähnliche Teile werden nicht im Rahmen von Garantieleistungen ausgetauscht. Die Garantie umfasst nicht Beschädigungen des Gerätes, die durch Brand, Unfall etc. verursacht wurden.

Die Garantie tritt nur dann ein, wenn der Garantieanspruch innerhalb von 21 Tagen nach Auftreten des Schadens gemeldet wird. Eine Reklamation im Rahmen der Garantie muss dem Händler vor Ablauf der Garantiefrist für das Gerät angezeigt werden. Bei der Reparatur des Gerätes müssen Original-Ersatzteile oder Ersatzteile, die vom Hersteller zugelassen wurden, verwendet werden.

Der Garantieanspruch erlischt, wenn der Originalzustand des Gerätes durch Umbau verändert wurde oder es für andere als die hier beschriebenen Zwecke eingesetzt wird. Für den Fall, dass ohne Einverständnis des Herstellers Anbaugeräte am Originalgerät angebracht wurden, gilt die Garantie nicht für diejenigen Teile, die direkt mit dem Anbaugerät verbunden waren.

Die Garantie gilt nicht bei einer Weiterveräußerung des Gerätes.

GARANTIE

Oniar LLC -

Pargi 16, Märjamaa, Estland

erklärt, dass das in den Verkehr gebrachte Gerät, der

Forstkran

(Bezeichnung)

..... (Seriennummer)

folgende Richtlinien einhält: EU Maschinenrichtlinie 98/37/EU, EMV-Richtlinie 89/366/EU und zugehörige Änderungen.

Die Geräteausführung entspricht folgenden Normen: EN292-2, EN294, EN982, EN60204 – 1.

Bei Umbauten des Gerätes muss gewährleistet sein, dass die Umwandlung in Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Richtlinien durchgeführt wird. Nach dem Umbau muss die verantwortliche Person die CE-Kennzeichnung des Gerätes erwirken.

Märjamaa, 29. Juni 2010



Rein Loel

Vorstandsvorsitzender von Oniar LLC

GARANTIEZERTIFIKAT

AUSFERTIGUNG FÜR DEN KUNDEN

Ort und Datum des Kaufs: / 20

Produkt:	Kundenname:
Serien-Nr.:	Kundenadresse:
Anlage:	Name und Adresse des Händlers:

Unterschrift des Händlers: _____

Produkt:	Kundenname:
Serien-Nr.:	Kundenadresse:
Anlage:	Name und Adresse des Händlers:

GARANTIEZERTIFIKAT / BESTÄTIGUNG DER KENNNTNIS DES BENUTZERHANDBUCHS DURCH DEN EIGENTÜMER

AUSFERTIGUNG FÜR DEN HÄNDLER (spätestens 21 Tage nach Kaufdatum an den Händler zurücksenden)*

Ort und Datum des Kaufs:

_____ / 20

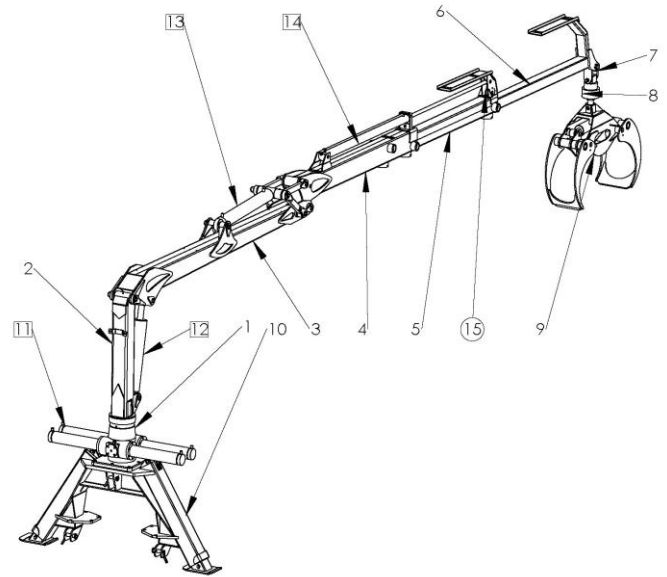
BESTÄTIGUNG: Ich habe das Benutzerhandbuch des Gerätes gelesen und bestätige, dass ich es verstanden habe.

Unterschrift des Kunden: _____

* ohne ausgefülltes und zurückgegebenes Garantiezertifikat tritt die Garantie für das gekaufte Gerät nicht in Kraft.

Anlage 1. Kranstruktur

1. Schwenkeinrichtung
2. Kranmast
3. Hinterer Kranausleger
4. Vorderer Kranausleger
5. Teleskop 1
6. Teleskop 2 (nur 8,3 m)
7. Verbindung
8. Rotator
9. Greifer
10. Stützbeine
11. Schwenkzylinder
12. Hebezyylinder
13. Knickzylinder
14. Teleskopzylinder
15. Kette (nur 8,3 m)



Der Kranmast (2) ist an der Schwenkeinrichtung (1) durch ein Lager befestigt, das durch Zahnstangen angetrieben wird. Die Zahnstangen werden von den Schwenkzylindern (1) betrieben.

Der am Kranmast befestigte hintere Kranausleger (3) mit dem Lager wird vom zweiseitig wirkenden Hydrozylinder (12) angetrieben.

Der doppelt wirkende Hydrozylinder (13) ist mit Unterstützung des weitwinkligen vorderen Kranauslegers (4) am hinteren Kranausleger befestigt.

Teleskop 1 (5) und Teleskop 2 (6) bewegen sich synchron. Sie werden vom Zylinder (14) angetrieben. Die Krankette (15) synchronisiert Bewegungen. Teleskop 2 ist nur am 8,3 m-Kran vorhanden.

Teleskop 1 und Teleskop 2 werden an vier Seiten von Teleskopgehäusen geführt.

Der Rotator (8) treibt den Greifer (9) an, der über einen doppelt wirkenden Hydrozylinder verfügt. Die Stützbeinstruktur (10) hat 2 Stützbeine, die mit Hilfe des doppelt wirkenden Zylinders abgesenkt werden können.

Alle Kranzylinder werden von einem Ventilblock mit 8 Sektionen gesteuert. Die Ventilblöcke können mechanisch, hydraulisch oder elektronisch gesteuert werden.

Anlage 2. Installation und Vorbereitung des Testbetriebs

KRANTYP				
SERIENNUMMER				
BAUJAHR				
INSTALLATIONSTYP				
ÜBERPRÜFTER ORT	BEMERKUNGEN	K	R	D
1. VOR DEM TESTBETRIEB				
Zugfahrzeugeinstellungen, Last- und Steuereinstellungen sowie Schutz				
Tabelle der Mindestabstände zu Stromleitungen einhalten				
Größen und Schlösser der Kranstifte überprüfen				
Korrekte Verbindung der Hydraulikschläuche zum Zugfahrzeug				
Verbindungsstellen sicher arretiert				
Ventilblockwellen frei beweglich				
Ölstand im Hydrauliksystem des Zugfahrzeugs ausreichend				
Ventilblock auf Ventilblockbasis befestigt				
Schläuche in Kabine geschützt verlegt				
Befestigungsschrauben des Krans angezogen (siehe Installationsanweisungen)				
2. Testbetrieb				
Testbetrieb mit zulässiger Traglast (siehe Traglasttabelle)				
Entlüften der Zylinder				
Verhalten des Krans bei verschiedenen Auslegerstellungen in der Hubphase				
Einstellung der Standscherheit				
Abrieb an Schläuchen und Verbindungsstellen				
3. Nach dem Testbetrieb				
Überprüfung des Ölstands, Einfahren der Zylinder unter Druck				
Öllecks, ggf. Anziehen von Verbindungen				
Nachziehen von Befestigungsschrauben				

K = in Ordnung R = reparaturbedürftig D = defekt

Anlage 3. Jährliche Wartung

Stellen Sie sicher, dass die jährlichen Überprüfungen dokumentiert werden und dafür während der Überprüfungen Formulare zur Verfügung stehen.

ÜBERPRÜFTE STELLE	JÄHRLICHE ÜBERPRÜFUNG			
	K	R	D	NOTES
HINTERER KRANAUSLEGER – SAUBERKEIT				
HINTERER KRANAUSLEGER – SCHWEISSNÄHTE				
VORDERER KRANAUSLEGER – SCHWEISSNÄHTE				
KRANMAST – SCHWEISSNÄHTE				
ROTATOR – BEFESTIGUNG				
HEBEÖSE – ZUSTAND				
SCHWENKEINRICHTUNG – ZAHNSTANGENSPIEL				
HINTERER KRANAUSLEGER LAGER – ZUSTAND				
HINTERER KRANAUSLEGER LAGER – ZUSTAND				
VORDERER KRANAUSLEGER LAGER – ZUSTAND				
WEITWINKELSTIFT – ZUSTAND				
WEITWINKELSTIFT – SCHLÖSSER				
JOYSTICK VENTILBLOCK – ZUSTAND				
ZYLINDER – ZUSTAND				
ZYLINDERDICHTUNG – ZUSTAND				
ZYLINDERKOLBENROHRE – ZUSTAND				
HYDRAULIKSCHLAUCH – ZUSTAND				
HYDRAULIKVERBINDUNG – ZUSTAND				
BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN KRAN – ANZUGSMOMENT				
BENUTZERHANDBUCH – ZUSTAND				
TABELLE SICHERE ABSTÄNDE – ZUSTAND				
TRAGLASTZEICHEN – ZUSTAND				
TYPENSCHILD – ZUSTAND				
ÜBERPRÜFUNG INSTALLATION DES KRANS – DURCHGEFÜHRT				
VENTILBLOCK – ZUSTAND				
ZUSTAND RAHMEN NACH ANHEBEN DES ZULÄSSIGEN HÖCHSTGEWICHTS				
HYDRAULISCHER VERLÄNGERUNGSMAST				
VERLÄNGERUNGSMAST – SCHWEISSNÄHTE				
ZUSTAND SCHIEBEFÜHRUNG, SPIEL MAX. 8 mm				

K = in Ordnung R = reparaturbedürftig D = defekt

Prüfer:

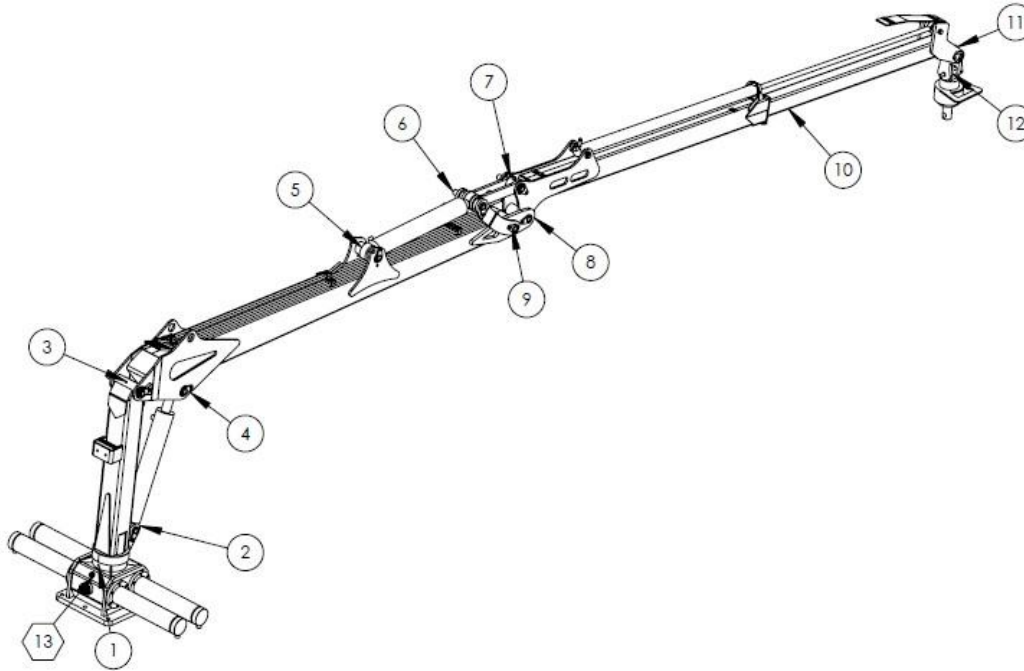
Ort, Datum und Unterschrift:

Anlage 4. Fehlerplan

FEHLER	FEHLERURSACHE	ANWEISUNGEN ZUR FEHLERBESEITIGUNG
KRANBEWEGUNGEN ZU LANGSAM	PUMPE LÄUFT ZU LANGSAM	PUMPENDREHZAHL ÜBERPRÜFEN
	PUMPE DEFEKT	ÖL AUFFÜLLEN (ENTLÜFTEN) PUMPE REPARIEREN ODER GGF. ERSETZEN
	LECK ODER VERENGUNG DER ÖLLEITUNG	ÖLLEITUNG ÜBERPRÜFEN
	ÖL ZU DICKFLÜSSIG	DÜNNFLÜSSIGERES (BESSER GEEIGNETES) ÖL VERWENDEN
ABSENKBEWEGUNG DES KRANS ZU LANGSAM	VERENGUNG DER ÖLLEITUNG	ÖLLEITUNG AUF VERENGUNG ÜBERPRÜFEN
	VERSTOPFTER (RÜCKLAUF-) FILTER	FILTER REINIGEN ODER ERSETZEN
	ÖL ZU DICKFLÜSSIG	DÜNNFLÜSSIGERES (BESSER GEEIGNETES) ÖL VERWENDEN
KRANBEWEGUNGEN ZU LANGSAM	ZU HOHE PUMPENDREHZAHL ODER PUMPE ZU GROSS	RICHTIGE DREHZAHL ODER GEEIGNETE PUMPE WÄHLEN
	FALSCHER ARBEITSABLAUF	LERNEN, WIE VENTILE KORREKT GEÖFFNET WERDEN
KRANBEWEGUNGEN SCHWACH	ZU WENIG ÖL	ÖL ZUFÜHREN (LUFT ABLASSEN)
	PUMPE DEFEKT	PUMPE REPARIEREN ODER GGF. ERSETZEN
	HAUPTVENTIL ODER SCHUTZVENTILE DEFEKT	HAUPTVENTIL ODER SCHUTZVENTILE ERSETZEN
	VENTILBLOCK DEFEKT	VENTILBLOCK REPARIEREN ODER ERSETZEN
	ZYLINDER ODER DICHTUNGEN DEFEKT	ZYLINDER ÜBERPRÜFEN UND DICHTUNGEN ERSETZEN
KRANBEWEGUNGEN RUCKARTIG	LUFT IM HYDRAULIKSYSTEM	ÖLSTAND ÜBERPRÜFEN (LUFT ABLASSEN)
	ÖLSTAND ZU NIEDRIG	AUF LEITUNGSVERENGUNGEN UND LECKS ÜBERPRÜFEN ÖL AUFFÜLLEN
	PUMPE DEFEKT	PUMPE ÜBERPRÜFEN UND GGF. REPARIEREN
AUSLEGER DREHT SICH SELBSTÄNDIG NACH INNEN	PUMP IS DEFECTIVE	VENTILBLOCK REPARIEREN ODER GGF. ERSETZEN
	ZYLINDER ODER SCHLÄUCHE DEFEKT	LECKS REPARIEREN, ZYLINDER ÜBERPRÜFEN UND DICHTUNGEN ERSETZEN.
	HAUPTVENTIL DEFEKT	ÜBERPRÜFEN, REINIGEN UND EINSTELLEN.
VENTILBLOCKWELLEN SIND FEST	VENTILBLOCKSCHRAUBEN ZU FEST ANGEZOGEN	SCHRAUBENANZUGSMOMENT ÜBERPRÜFEN: 50 Nm (5
	VENTILBLOCK NICHT AUF PLANER OBERFLÄCHE	PLANE OBERFLÄCHE DER BASIS SICHERSTELLEN
	VENTILBLOCKSCHRAUBEN ZU FEST ANGEZOGEN. WELLE DEFEKT	ANZUGSMOMENT ÜBERPRÜFEN: 27,5 Nm (2,75kPm). NEUEN SEKTOR MIT WELLE ERSETZEN

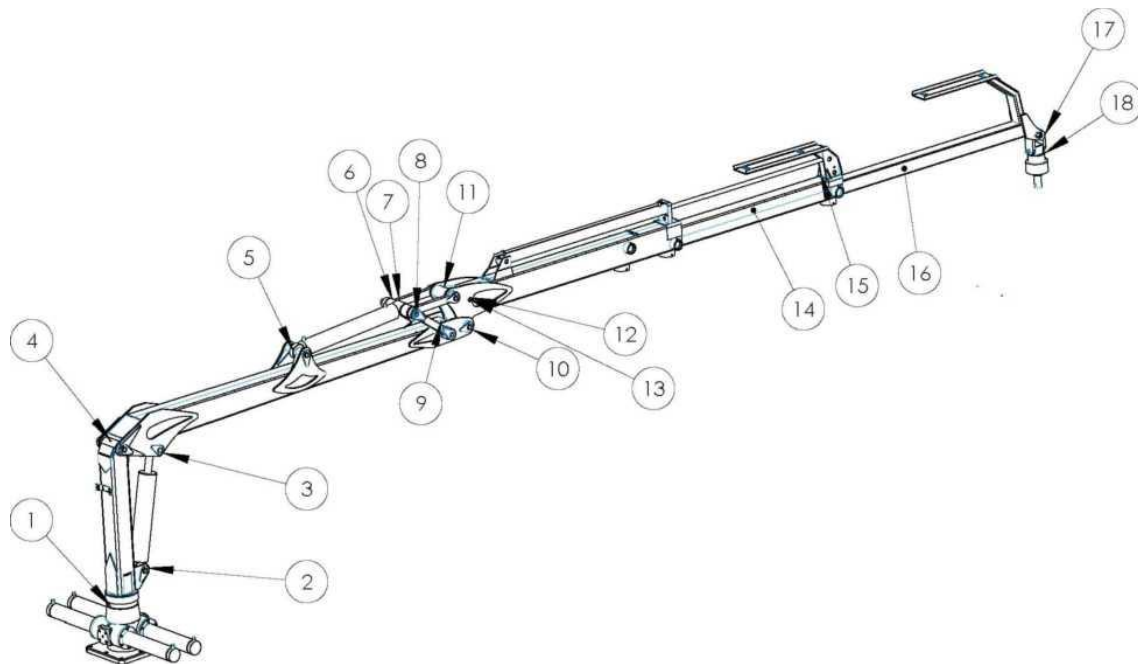
Anlage 5. Übersicht über die Schmierstellen des Krans

Kran V6700:



1. Obere Lagerbuchse der Schwenkeinrichtung
2. Untere Lageröse des Hubzylinders
3. Obere Lagerbuchse des hinteren Kranauslegers
4. Obere Lageröse des Hubzylinders
5. Lageröse des Knickzylinders
6. 3 Nippel – Weitwinkel-Lagerbuchse und Lageröse des Knickzylinders
7. Obere Lagerbuchse des vorderen Kranauslegers
8. Weitwinkel-Lagerbuchse des hinteren Kranauslegers
9. Untere Lagerbuchse des vorderen Kranauslegers
10. Teleskoparm – 4 Seiten
11. Verbindungsbuchse
12. Obere Lagerbuchse des Rotators
13. Öleinfüllstutzen der Schwenkeinrichtung

Kran V8300:



1. Obere Lagerbuchse der Schwenkeinrichtung
2. Untere Lageröse des Hubzylinders
3. Obere Lagerbuchse des hinteren Kranauslegers
4. Obere Lageröse des Hubzylinders
5. Lageröse des Knickzylinders
- 6-8. 3 Nippel – Weitwinkel-Lagerbuchse und Lageröse des Knickzylinders
9. Obere Lagerbuchse des vorderen Kranauslegers
10. Weitwinkel-Lagerbuchse des hinteren Kranauslegers
11. Obere Lagerbuchse des vorderen Kranauslegers
12. Kettenrolle
13. Inner-Kette
14. Seiten-Teleskop
15. Kettenrolle und außerhalb Kette
16. Seiten Teleskop 2
17. Link Buchse
18. Rotator obere Buchse

Anlage 6. Technische Daten Kran

Technische Daten Kran V6700:

- Maximale Reichweite 6,7 m
- Reichweite des Teleskops 1,34 m
- Hubmoment brutto 46 kNm
- Hubmoment netto 30 kNm
- Schwenkmoment brutto 14 kNm
- Schwenkwinkel 390°
- Empfohlene Pumpleistung 40-60 l/min
- Gewicht ohne Rotator und Greifer 880 kg

Ventilblock:

- Hauptventildruck 175 bar
- Drehen links/rechts 160 bar
- Hubzylinderdruck, Ausleger auf/ab 175/80 bar
- Knickzylinderdruck, Ausleger auf/ab 175 bar
- Teleskopdruck, Teleskop ein/aus 175/80 bar
- Greifer offen/geschlossen 175 bar
- Stützbeine auf/ab 175 bar
- Zulässige Spannung 12V

Technische Daten Kran V8300:

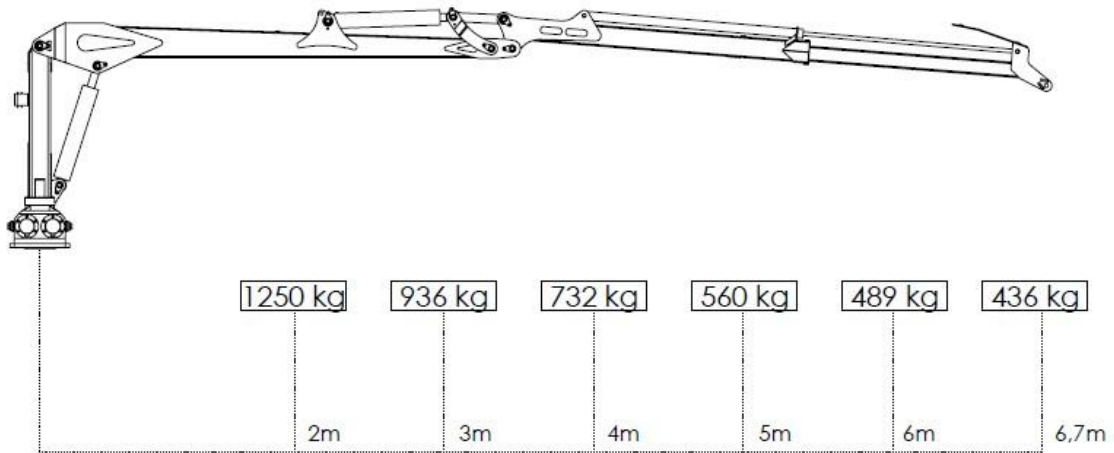
- Maximale Reichweite 8,3 m
- Reichweite des Teleskops 2,8 m
- Hubmoment brutto 72 kNm
- Hubmoment netto 45 kNm
- Schwenkmoment brutto 15 kNm
- Schwenkwinkel 390°
- Empfohlene Pumpleistung 40-60 l/min
- Gewicht ohne Rotator und Greifer 1230 kg

Ventilblock:

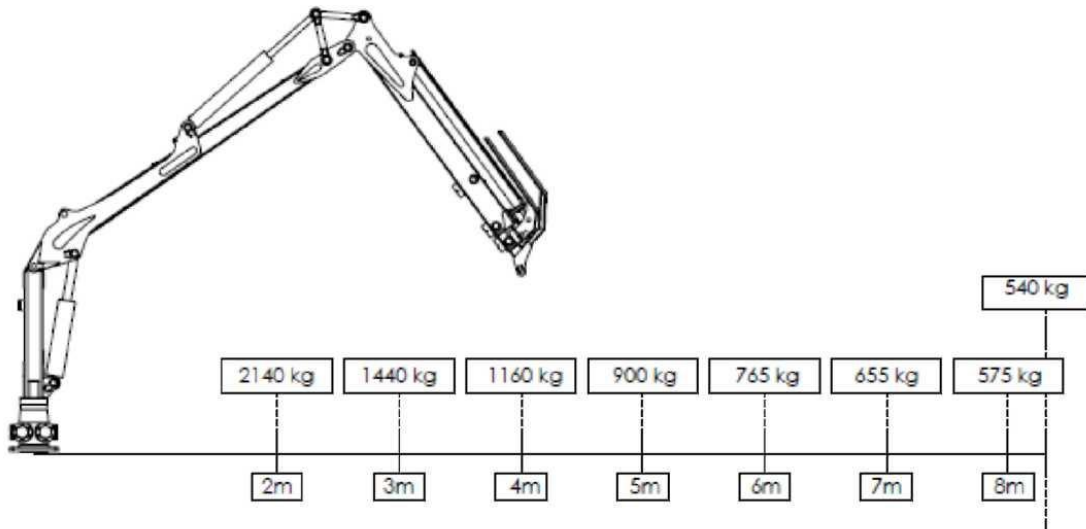
- Hauptventildruck 175 bar
- Hubzylinderdruck, Ausleger 150 bar
- Teleskopdruck, Teleskop 80 bar
- Zulässige Spannung 12V

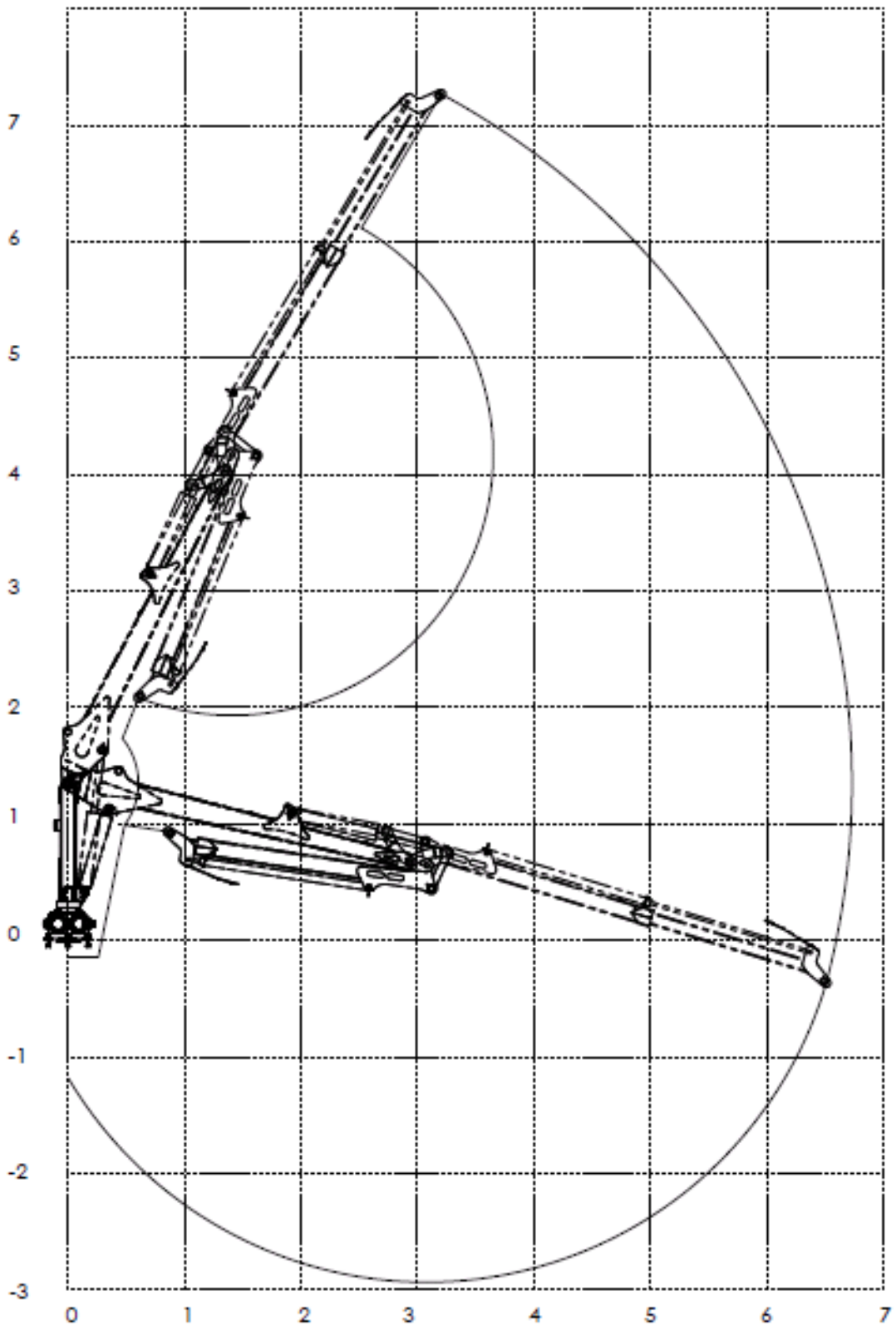
Maximal zulässige Hubleistung Kran V6700/ V8300 ohne Rotator und Greifer:

REAL LIFTING WEIGHTS
Link, rotator and grapple not included
working pressure 175bar



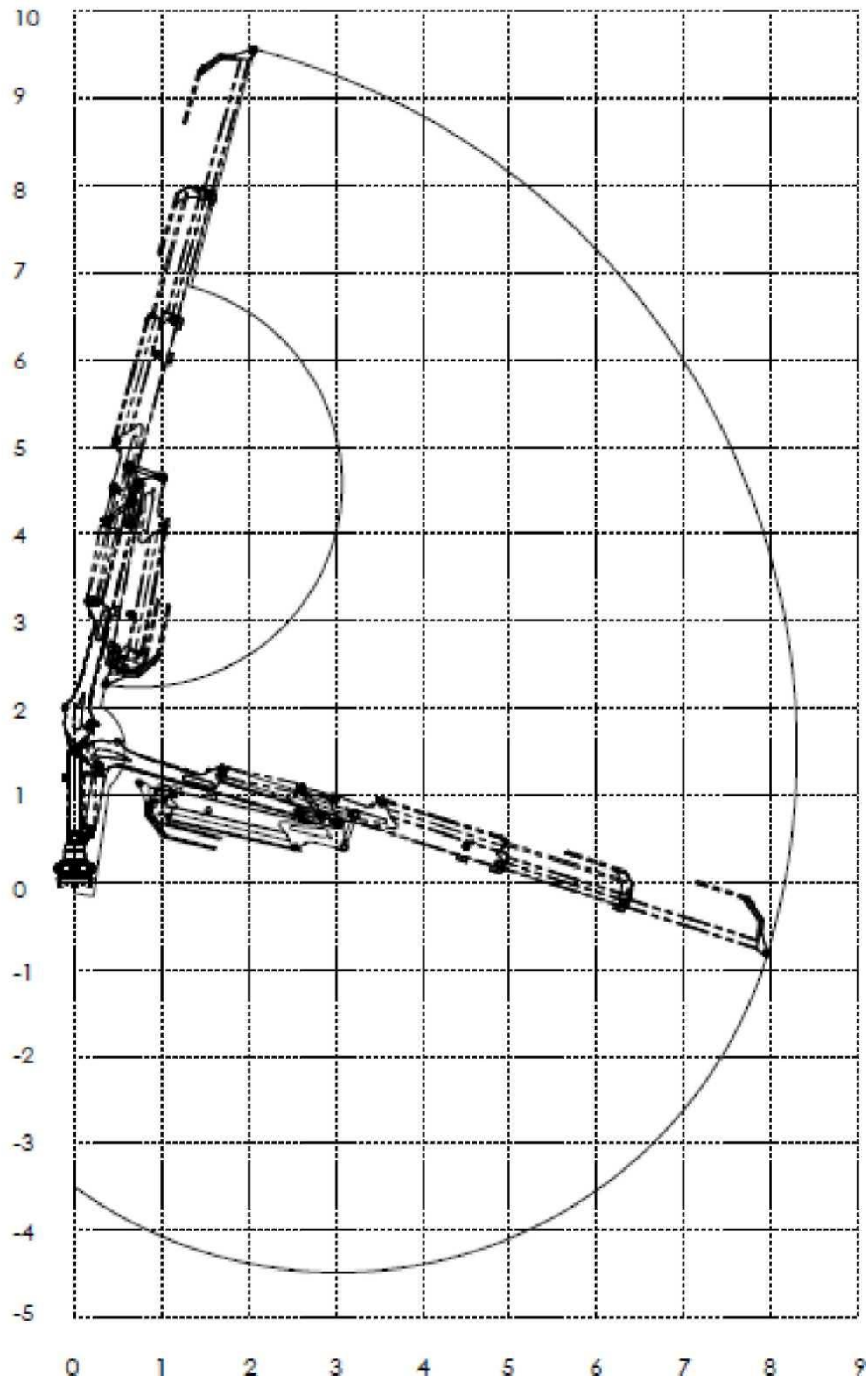
REAL LIFTING WEIGHTS
link, rotator and grapple not included
working pressure 175bar





V6700

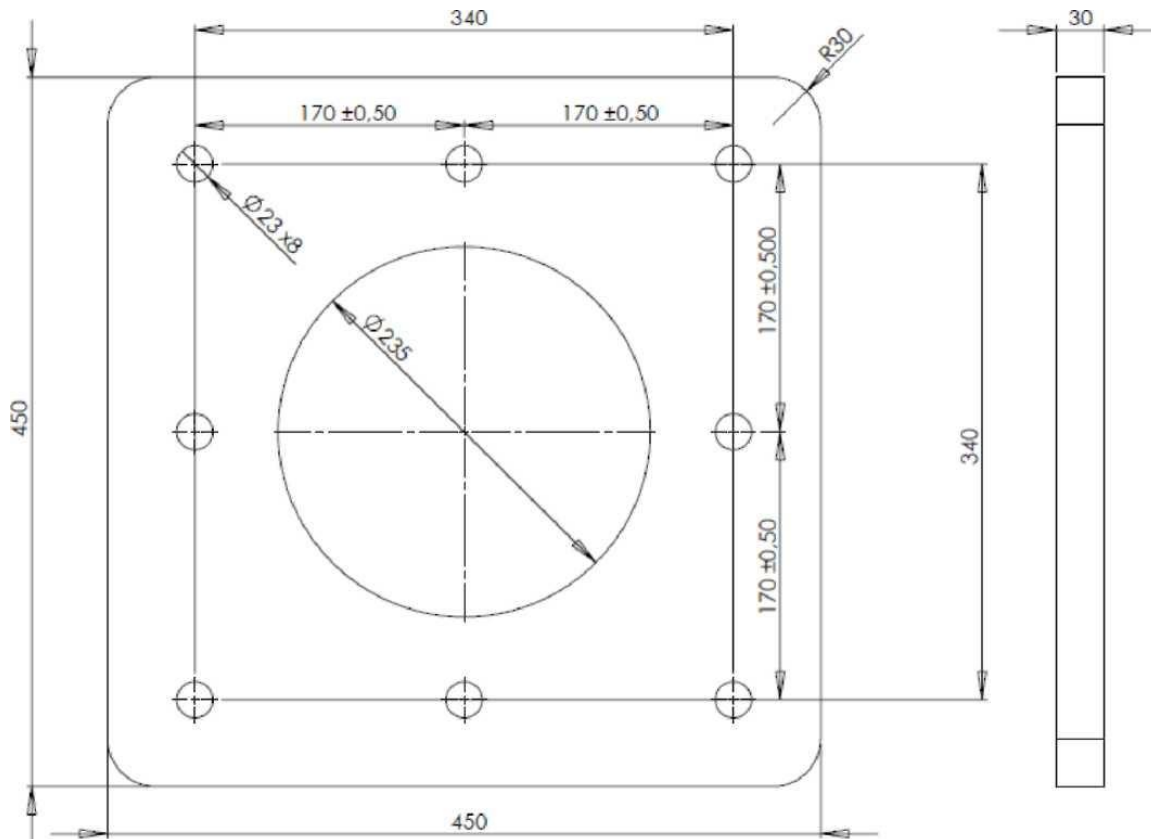
Crane 83 kinematics scheme:



V8300

Anlage 7. Anbauten Kran

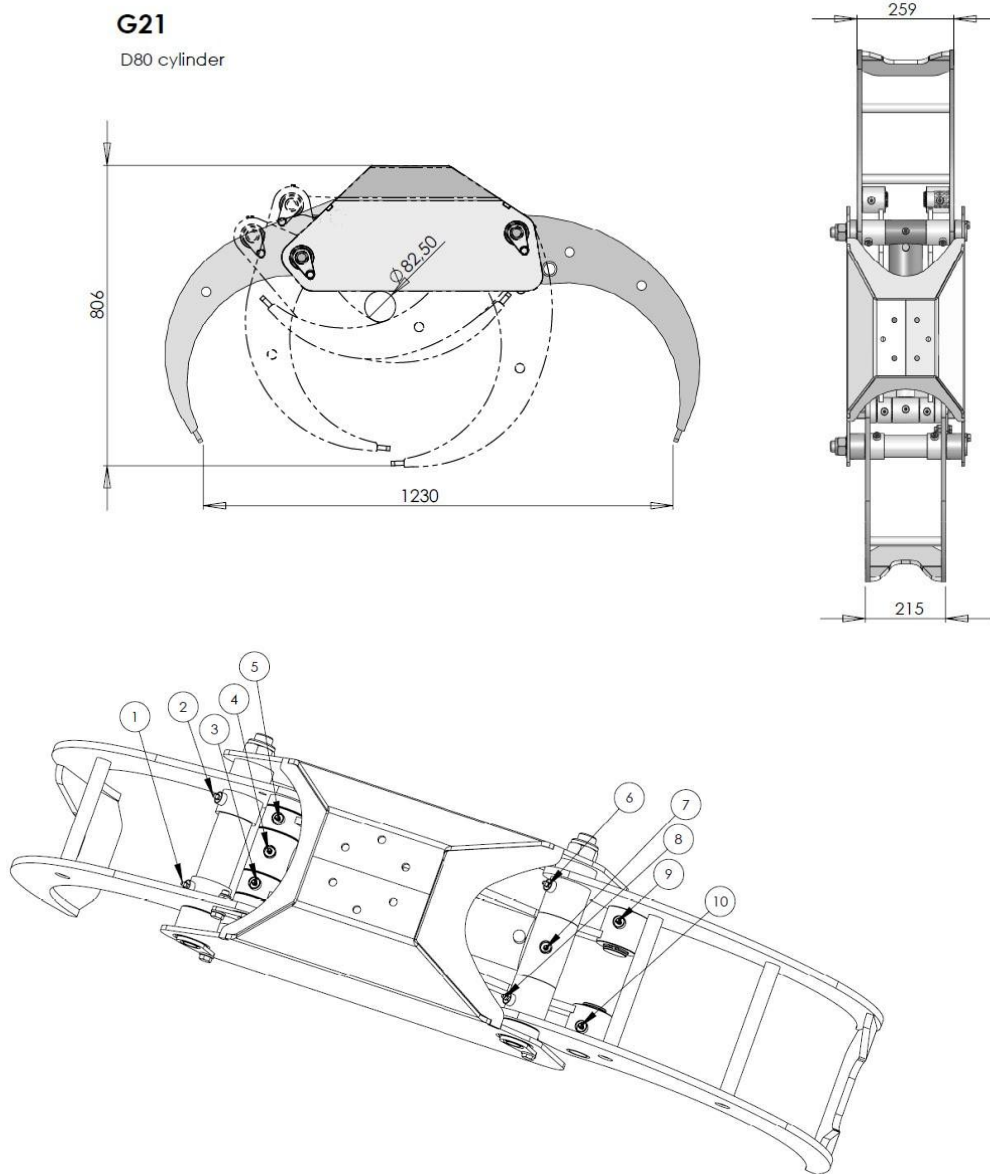
Die Grundplatte des Krans muss die Mindestanforderungen für die auf der folgenden Zeichnung genannten Abmessungen erfüllen. Die Platte muss eine Stärke von mindestens 30 mm aufweisen. Bei Montage des Krans die Anweisungen im Benutzerhandbuch befolgen.



Greifer G21

Gewicht Greifer 120 kg.

Greiferbereich von Spitze zu Spitze 0,21 m². Standardrotator FR7, FR10.

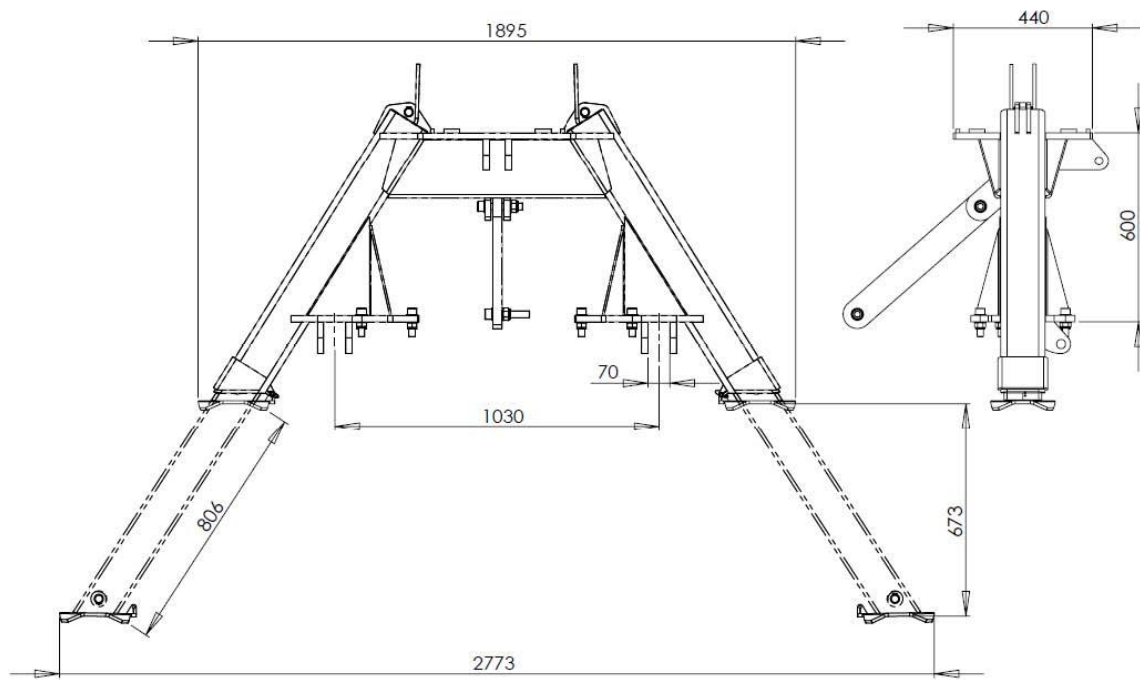


Schmierstellen am Greifer (10 Schmiernippel):

Kran-Stützbeine „A“ für Kran V6700

Gewicht Stützbeine 290 kg.

Stützbeine "A" haben keine Schmiernippel.



MULTIFOREST»

TREJON AB
Företagsvägen 9
SE-911 35 VÄNNÄSBY
SWEDEN
Tel: + 46 (0)935 39 900
Fax: + 46 (0)935 39 919

